

# DIE WERKSTATT ZUKUNFT



#### Um was geht es heute?

Die Werkstatt Zukunft 2022 ist eine Station im Stadtentwicklungsprozess "Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft". Wir geben Ihnen heute einen Einblick, wo wir bei der Fortschreibung unserer Ziele des Stadtentwicklungskonzepts der Stadt stehen und welche Beteiligungsmöglichkeiten es in den kommenden Wochen gibt.

- An den Info-Inseln informieren wir Sie, was bisher in unseren 12 Handlungsfeldern nachhaltiger Stadtentwicklung passiert ist und welche Themen in Zukunft besonders wichtig sind. Welche Ziele wurden bisher verfolgt? Was wurde erreicht? Was soll sich ändern? Kommen Sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ins Gespräch!
- Zu den Handlungsfeldern gibt es verschiedene interaktive Angebote. Wie wäre es mit einem Flug über Ludwigsburg mit der VR-Brille, einem Puzzle zum Sozialen Zusammenhalt oder einem Dreh am Klima-Glücksrad? Oder bauen Sie gemeinsam den "Turm der integrierten Stadtentwicklung".
- Unsere Info-Blitzlichter am Nachmittag informieren über aktuelle Themen in der Stadtentwicklung
- In der Beteiligungskabine können Sie hier vor Ort online unsere Entwürfe für Leitsätze und Ziele des Stadtentwicklungskonzepts kommentieren.

Parallel zur Ausstellung und Informationsveranstaltung gibt es am Nachmittag einen Workshop für Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Die Teilnehmenden wurden vorab aus dem Melderegister ausgelost und stehen bereits fest. Sie setzen sich mit möglichen räumlichen Entwicklungsszenarien für die Stadt auseinander. Ihre Empfehlungen fließen in die Erarbeitung eines Entwurfs für ein räumliches Entwicklungskonzept (räumliche Perspektive Ludwigsburg) ein. Heute Abend werden die Ergebnisse des Workshops vorgestellt.



## LUDWIGSBURG GEHT WEITER – WIR GESTALTEN ZUKUNFT!

# WIR GESTALTEN ZUKUNFT

#### WIE WOLLEN WIR IN ZUKUNFT IN LUDWIGSBURG LEBEN?



Welchen Herausforderungen müssen wir uns hier vor Ort stellen? Was ist nach der Pandemie und in Zeiten knapperer Kassen besonders wichtig für ein solidarisches Miteinander in der Stadt? Wie machen wir Ludwigsburg grüner, produktiver und gerechter?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der Fortschreibung unseres Stadtentwicklungskonzepts der Stadt. Interessierte Menschen in der Stadt können hierbei in den kommenden Monaten auf verschiedene Art und Weise ihre Ideen, Anregungen und Meinungen bei der Überarbeitung der Ziele für die Stadtentwicklung einbringen. Dabei geht es darum, unsere Leitbilder, Ziele und geplanten Projekte zu überprüfen und bei Bedarf nachzusteuern, um auf dem Weg für ein solidarisches und nachhaltiges Ludwigsburg zu bleiben und schneller voranzukommen.

#### STADTENTWICKLUNGSKONZEPT?



Aufbau der Zielstruktur im Stadtentwicklungskonzept "Chancen für Ludwigsburg"

Nachhaltige Stadtentwicklung wird in Ludwigsburg konsequent vernetzt sowie gemeinsam gedacht und gemacht. Denn wir leben in einer sich schnell wandelnden Welt, die durch globale Entwicklungen wie die Folgen des Klimawandels oder die Corona-Pandemie geprägt ist. In dieser stehen wir hier vor Ort in einer zunehmenden alternden Gesellschaft vor zahl-reichen, in der Regel sehr komplexen Herausforderungen. Für diese müssen wir gemeinsam zukunftsfähige und solidarische Lösungen finden.

Unsere konzeptionelle Basis für diese Arbeit ist unser Stadtentwicklungskonzept. In elf Handlungsfeldern umfasst es Leitsätze, Ziele und Maßnahmen für die integrierte und nachhaltige Stadtentwicklung. Die Ziele im Stadtentwicklungskonzept wurden erstmal 2006 von der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat im Gespräch mit vielen Akteuren in der Stadtgesellschaft im "Trialog" entwickelt, vom Gemeinderat beschlossen und seither regelmäßig fortgeschrieben. Aktuell arbeiten wir daran, die Ziele zu aktualisieren.

Die Ziele sind in Handlungsfelder gegliedert und werden auf der Ebene der Stadtteile in Stadtteilentwicklungskonzepten auf die Situation vor Ort konkretisiert.

#### DIE BAUSTEINE UNSERES STADTENTWICKLUNGSKONZEPTS





Alle Informationen zum Stadtentwicklungsprozess "Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft" finden Sie auf www.meinLB.de/zukunft

#### NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG IST EIN PROZESS ZUM MITMACHEN

Zur nachhaltigen Stadtentwicklung gibt es keine Alternative. Mit dem Stadtentwicklungskonzept haben wir einen Grundstein für diese gelegt. Der Weg dorthin ist jedoch in vielen Handlungsfeldern noch weit und nicht immer einfach. Er erfordert ein gemeinsames Wirken von Verwaltung, Gemeinderat und den Menschen in der Stadt. Nur gemeinsam können wir es schaffen, die Ziele zu erreichen.

Die örtliche wird über Um eine strukturierte Steuerung dieses Prozesses der nachhaltigen

Um eine strukturierte Steuerung dieses Prozesses der nachhaltigen Stadtentwicklung und der Umsetzung der Ziele des Stadtentwicklungskonzepts sicherzustellen, werden diese und deren Umsetzung regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Dies zeigt der Managementkreislauf nachhaltiger Stadtentwicklung.



#### **DER STATUSBERICHT 2022**



Im Statusbericht 2022 nehmen wir die zuletzt 2018 angepassten Ziele im seither vergangenen Zeitraum in den Blick. Für jedes unserer (bisher elf) Handlungsfelder ziehen wir eine kurze Bilanz. Indikatoren zeigen in Diagrammen, wie sich bestimmte Zahlen für Ludwigsburg entwickelt haben. Kurze Bewertungen und Texte zu den strategischen Zielen im Stadtentwicklungskonzept erläutern, wo wir bei der Umsetzung stehen. Ein konkretes Beispiel für jedes Handlungsfeld, herausgegriffen aus den vielen laufenden und umgesetzten Maßnahmen, zeigt auf, was konkret getan wurde bzw. wird. Und nicht zuletzt richten wir am Ende jedes Kapitels den Blick kurz nach vorne: Wo sind wir auf einem guten Weg? Wo müssen wir nachsteuern? Was wird zukünftig noch wichtiger?

Der Statusbericht ist abrufbar unter www.ludwigsburg.de/nachhaltig

#### **UNSERE 12 HANDLUNGSFELDER**

- Attraktives Wohnen
- Kulturelles Leben
- Wirtschaft und TourismusVitale Stadtteile
- Lebendige InnenstadtSozialer Zusammenhalt
- Grün in der Stadt
- Mobilität
- Bildung und Betreuung
   Sport und Gesundheit
- Sport und GesundheitKlima und Energie
- Leistungsfähige und lernende Verwaltung

Die bestehenden Ziele und laufenden Maßnahmen in den Handlungsfeldern finden Sie in unserem Kommunalen Informationssystem KSIS unter www.ludwigsburg.de/ksis.



#### LUDWIGSBURG GEHT WEITER -WIR GESTALTEN ZUKUNFT!

# UNSER WEGZUR ZUKUNFTSSTRATEGIE

#### Ludwigsburg geht weiter!

Seit 2021 knüpft Ludwigsburg mit dem Stadtentwicklungsprozess "Ludwigsburg geht weiter wir gestalten Zukunft!" an die bisherige Fortschreibungen des Stadtentwicklungskonzepts an. Die Leitsätze und Ziele werden in zukünftig zwölf Handlungsfeldern erneut aktualisiert und fortgeschrieben. Ergänzt werden die Leitsätze und Ziele dabei außerdem erstmals durch eine sogenannte räumliche

Entwicklungsperspektive für die Stadt, die unter anderem Antworten auf die Frage finden soll, wo Ludwigsburg noch wachsen kann. Mit dem Prozess "Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft" schreiben wir damit – im Trialog zwischen Stadtverwaltung, Gemeinderat und Stadtgesellschaft – unser Stadtentwicklungskonzept zur umfassenden Zukunftsstrategie fort.

#### DIE BAUSTEINE DER ZUKUNFTSSTRATEGIE

#### Zukunftsstrategie "Solidarisches Ludwigsburg"

#### Leitsätze und strategische Ziele in 12 Handlungsfeldern

Wofür steht LB? Was sind unsere Ziele? Wie erreichen wir sie?

#### Räumliche Entwicklungsperspektive

Wo und wie soll sich Luwigsburg entwickeln?

Maßnahmen

Arbeitsphase

**IIII** 

2023

2023

**WEITER GEHT'S** 

September 2021 – März 2022

**MEILENSTEIN** 

Haushalt

**GREMIEN** 

**MEILENSTEIN** 

#### **UNSER WEG**

Hier zeigen wir Ihnen, mit welchen Schritten wir uns auf dem Weg machen. Da wir unterwegs regelmäßig schauen, ob diese die richtigen sind, kann es zu Ergänzungen und Änderungen kommen. Hier halten wir uns an das vielen Menschen bekannte Zitat des spanischen Dichters Antonio Machado: "Der Weg entsteht im Gehen".

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf der ein oder anderen Wegstrecke begleiten!

#### **GREMIEN GREMIEN** Beschluss des Gemeinderats zum Der Gemeinderat diskutiert Stadtentwicklungsprozess strategische Schwerpunktthemen 2021 Januar 2021

#### INFORMATION UND BETEILIGUNG **BETEILIGUNG**

Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung in Ludwigsburg

Ab 27. Januar 2022

Der Trialogsommer startet als Einstieg in die Diskussion, welche Themen wichtig sind bei der Fortschreibung der Ziele

Online-Beteiligung und Möglichkeit zur

**Abgabe einer Stellungnahme** 

Mai – Juli 2022



#### **ANALYSE BETEILIGUNG**

#### Statusbericht zum Fortschritt der nachhaltigen Stadtentwicklung

**Beschluss des** 

#### Werkstatt Zukunft

21. Mai 2022 Mai 2022

#### **WEITER GEHT'S** BETEILIGUNG

Entwurf für ein räumliches Beschluss der Leitsätze und Ziele **Arbeitsphase Entwicklungskonzept liegt vor** 

Klausur des Gemeinderats

1. und 2. April 2022

2. und 3. Quartal 2022 Ende 2022

#### **MEILENSTEIN WEITER GEHT'S**

ARBEITSPHASE UND BETEILIGUNG **BETEILIGUNG** 

Diskussion und Priorisierung der **Diskussion des** gesamträumlichen Konzepts Maßnahmen

2023

2023

gesamträumlichen Konzepts

Umsetzung der Zukunfsstrategie





Alle Informationen zum Stadtentwicklungsprozess "Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft" finden Sie auf www.meinLB.de/zukunft

#### UMGESETZT WIRD AUCH SCHON JETZT!

Für die kommenden Jahre sind zahlreiche Maßnahmen für die Stadt bereits fest im Blick – von großen Investitionen in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für die kommenden Generationen über den fortgesetzten Ausbau von Radwegen und Öffentlichem Nahverkehr bis hin zu den Plänen für eine attraktivere Innenstadt und eine Stärkung der Stadtteile. Bei der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts geht es darum, zu überprüfen, ob wir noch auf dem richtigen Weg sind, um die Umsetzung gegebenenfalls anzupassen.



# IM ÜBERBLICK: NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG

#### WO STEHEN WIR?

Die Stadtentwicklung der vergangenen drei Jahre war massiv geprägt von der Coronapandemie und den damit verbundenen Entwicklungen. Diese werden nicht zuletzt im Ergebnishaushalt sichtbar, der voraussichtlich auch 2021 und 2022 aufgrund der durch die Pandemie verursachten Finanzkrise nicht ausgeglichen sein wird. Mit Projekten wie der Einrichtung eines Corona-Nothilfe-Fonds über die Bürgerstiftung Ludwigsburg oder dem Aktionsprogramm "Ludwigsburg bleibt dran – mit Power aus der Pandemie" für Kinder und Jugendliche versuchen wir, negative Folgen der Pandemie abzufedern. Der gestiegenen Bedeutung des öffentlichen Raums wurde auf verschiedene Weise versucht, gerecht zu werden. Sei es beim Voranschreiten der Planungen für die Neugestaltung des Arsenalplatzes, dem vermehrten "Experimentieren" mit Nutzungsänderungen öffentlicher Flächen auf Zeit oder mit frischen Ideen und weiteren Aktionen zur verstärkten Belebung der Innenstadt.

Weitere Meilensteine im Bereich der Stadtentwicklung waren unter anderem der Erwerb des Franck-Areals, die Entwicklung der Jägerhofkaserne, die Eröffnungen des Walckerparks, der Solarthermieanlage am Römerhügel oder des Neubaus am Kallenberg'schen Areal. Auch innerhalb der Stadtverwaltung verfolgen wir ambitioniert das Ziel einer nachhaltigen Stadtverwaltung und sind beispielsweise bundesweit Vorreiterin im Bereich der Nachhaltigen Beschaffung.





N!-Strategie









#### GLOBALE NACHHALTIGKEITSZIELE UND N!-STRATEGIE

Ludwigsburg ist Zeichnungskommune der Musterresolution Agenda 2030. Das bedeutet, dass sich die Stadt durch einen Beschluss des Gemeinderats dazu verpflichtet hat, die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) auf lokaler Ebene umzusetzen und dabei auch Verantwortung für Menschen an anderen Orten zu übernehmen. Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele und ihre 169 Unterziele sind ein von den Vereinten Nationen gemeinsam formulierter Katalog politischer Ziele, welche die Mitgliedsstaaten bis 2030 durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen erreichen wollen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg (N!-Strategie) soll Nachhaltigkeit zum Markenzeichen des Landes machen. Sie wurde im Jahr 2007 gestartet und versteht sich als eine Plattform, um wichtige Fragen nachhaltiger Entwicklung zu debattieren und umzusetzen – in einer Kooperation aus Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Kommunale Initiative Nachhaltigkeit der N!-Strategie unterstützt Städte auf Ihrem Weg zu einer nachhaltigen Kommunalentwicklung. 18 Themenfelder nachhaltiger Kommunalentwicklung helfen dabei, städtische Aufgaben nachhaltig zu gestalten.

Wie wir zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele beitragen erfahren Sie unter: www.ludwigsburg.de/nachhaltig

WIRTSCHAFTS

11

WACHSTUM



**UND STARKE** 

INSTITUTIONEN

**ZUR ERREICHUNG** 

**DER ZIELE** 

# ## Alterspyramide 1995 ## Alterspyramide 2021 ## Alt

#### LUDWIGSBURG GEHT WEITER

Kernhaushalt

Seit 2021 knüpft Ludwigsburg mit dem Stadtentwicklungsprozess "Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft!" an die bisherigen Fortschreibungszyklen des Stadtentwicklungskonzepts an. Die Leitsätze und Ziele werden in zukünftig zwölf Handlungsfeldern erneut aktualisiert und fortgeschrieben – nicht zuletzt auf Basis des hier vorliegenden Berichts. Ergänzt werden die Leitsätze und Ziele dabei außerdem erstmals durch eine räumliche Entwicklungsperspektive für die Stadt, die unter anderem Antworten auf die Frage finden soll, wo Ludwigsburg noch wachsen kann. Mit dem Prozess "Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft" schreiben wir damit – im Trialog zwischen Stadtverwaltung, Gemeinderat und Stadtgesellschaft – unser Stadtentwicklungskonzept zur umfassenden Zukunftsstrategie fort.

Landesdurchschnitt kreisang. Gemeinden > 50.000 EW



# ATTRAKTIVES WOHNEN

#### WO STEHEN WIR?

Das Thema Wohnen und die Versorgung mit Wohnraum haben seit 2018 weiter an Bedeutung gewonnen. Insbesondere die Frage der Bezahlbarkeit und Verfügbarkeit von Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten ist zu einem der drängendsten sozialen Themen in der Stadtentwicklung geworden.

Seit 2018 stagniert die Bevölkerungszahl, seit 2020 ist die Bevölkerungsentwicklung in Ludwigsburg sogar leicht rückläufig. Insbesondere junge Familien ziehen wegen des teuren und knappen Wohnraumangebots ins ländliche Umland.

Mit den aktuell in Planung bzw. Realisierung befindlichen Bauprojekten kommen in den nächsten Jahren weitere Wohneinheiten zur Stabilisierung der positiven demographischen Entwicklung hinzu. Bei der Schaffung von Wohnraum in Neubaugebieten und in Bestandsgebieten wird dem Wohnungsmix Rechnung getragen, um allen Bevölkerungsgruppen ein Angebot zu machen. Bei der Vergabe von städtischen Grundstücken für die Wohnraumentwicklung, aber auch bei städtebaulichen Wettbewerben oder ähnlichem sollen künftig soziale Kriterien neben städtebaulichen, architektonischen, energetischen und ökologischen Kriterien stärker berücksichtigt werden.





N!-Strategie





#### BEISPIELMASSNAHME: GRÜNBÜHL.LIVING

In dem ersten Bauabschnitt wurden von der WBL Einfachstwohnungen abgerissen, die vorher auf dem Areal standen. Das Gesamtprojekt des Quartiers wird rund 420 moderne Wohnungen umfassen, und zwar in nachhaltiger und ökologischer Qualität, die ein gutes, gesundes und bezahlbares Wohnen ermöglichen. Etwa 280 Wohnungen werden im Bestand der WBL bleiben, ein Großteil wird preisreduziert vermietet.

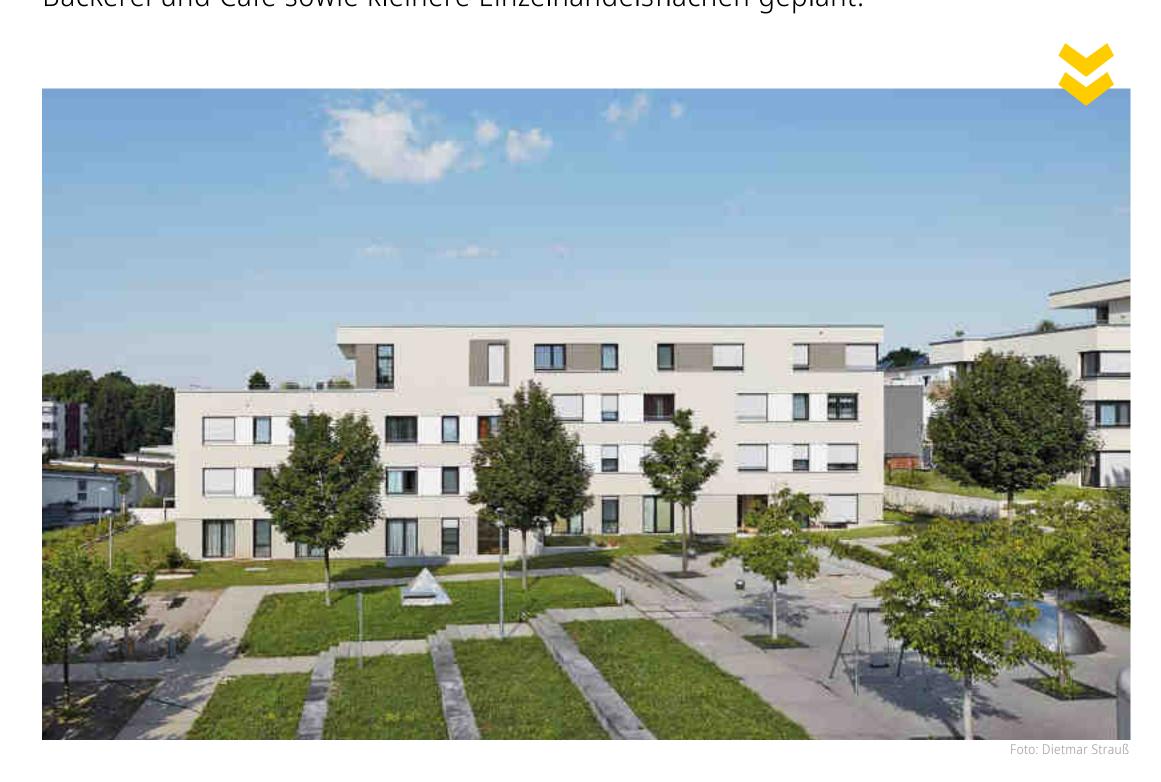
Im ersten Bauabschnitt entstehen aktuell 107 Wohnungen, davon 40 Eigentums- und 67 Mietwohnungen, von denen 38 öffentlich gefördert werden. Die Wohnungen verfügen über gut proportionierte Terrassen, Balkone oder Loggien und sollen im Sommer 2022 bezugsfertig sein. In dem familien- und kinderfreundlichen Areal entsteht außerdem eine Kindertagesstätte für 110 Kinder.

In dem Quartier werden zudem hochmoderne Energiekonzepte realisiert. Im ersten Bauabschnitt ergibt die innovative Eisspeicherlösung eine hohe Autarkie von fossilen Brennstoffen und bietet neben einer stark CO<sub>2</sub>-reduzierten Heizwärmeerzeugung eine angenehme Temperierung der Räume in den Sommermonaten.

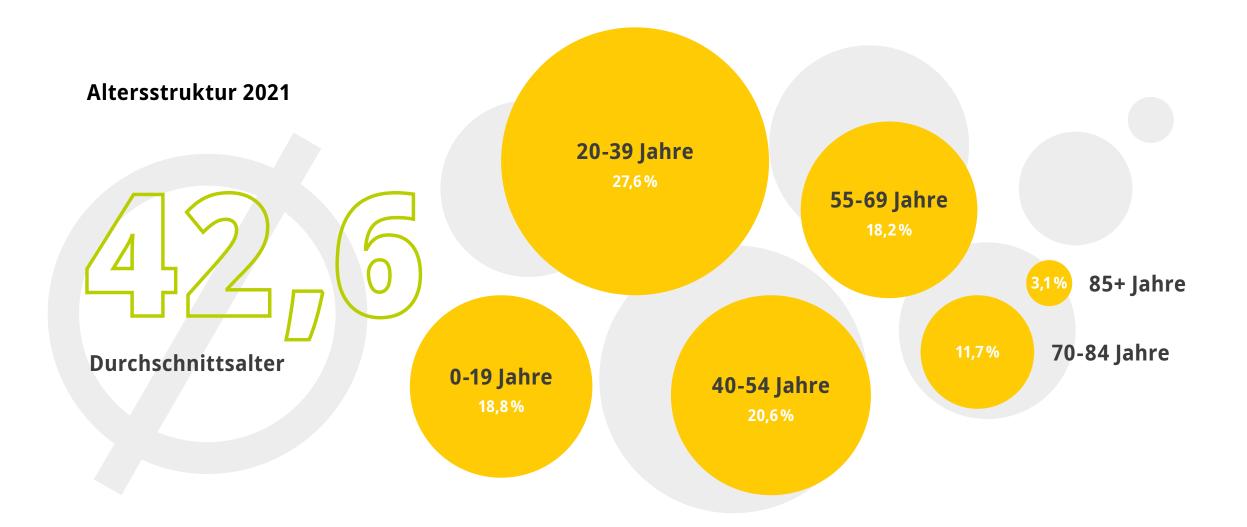
Die Gebäude im ersten Bauabschnitt werden überwiegend in massiver, monolithischer Ziegelbauweise errichtet und gruppieren sich um verkehrsfreie Innenhöfe mit verschiedenen Aufenthaltsmöglichkeiten und direktem Zugang zur freien Landschaft. Zwei Gebäude, die mehrfach ausgezeichneten "Cube 11", entstehen komplett aus Holz. Auch die Kita im ersten Bauabschnitt wird in Holz errichtet.

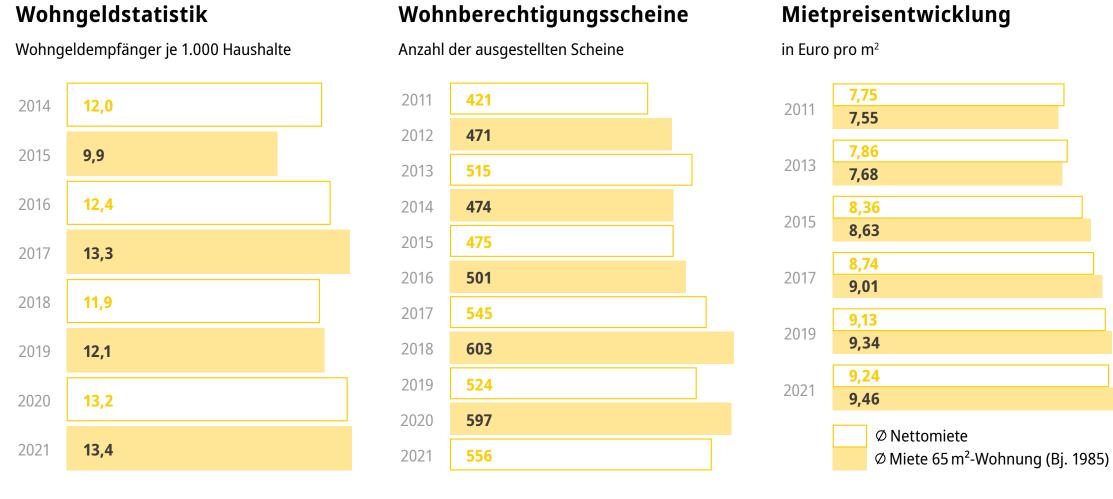
Eine Vorrüstung der Wohnungen für SMARTHome Steuerung unterstreicht die zukunftsorientierte Konzeption des Projekts. Die Stellplätze der Tiefgarage sind mit Ladeinfrastruktur für E-Mobilität ausstattbar, ein Mobilitätskonzept für das Quartier rundet das Gesamtkonzept ab.

In den weiteren Abschnitten sind unter anderem betreutes Wohnen, ein Quartiersplatz mit Bäckerei und Café sowie kleinere Einzelhandelsflächen geplant.

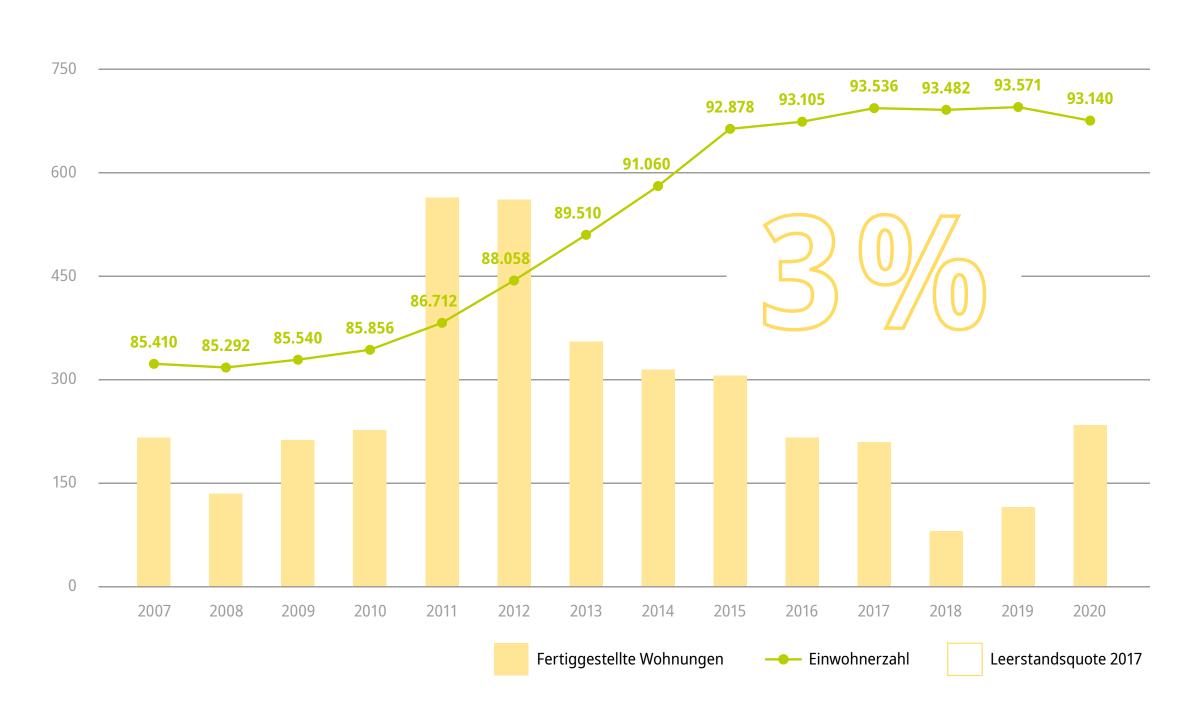


# 





#### Baufertigstellungen und Bevölkerungsentwicklung



#### **AUSBLICK**

Bei der Fortschreibung unserer Ziele des Stadtentwicklungskonzepts steht im Handlungsfeld Wohnen die Neustrukturierung und Schärfung der Strategie als Reaktion auf sich ändernde Rahmenbedingungen an. Themen wie eine aktive Bodenpolitik im Sinne des Gemeinwohls rücken hierbei ins Blickfeld. Bei der Entwicklung von Wohnraum im Innen- und Außenbereich muss für uns der sparsame Umgang mit Grund und Boden handlungsleitend sein. Bei der Schaffung eines vielfältigen Wohnangebots, das ausgewogene Bevölkerungsstrukturen unterstützt, wird ein besonderer Schwerpunkt auf der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum liegen.



# ATTRAKTIVES WOHNEN

#### UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Attraktives Wohnen vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Wohnen ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Daher schaffen wir ein vielfältiges, familiengerechtes und bezahlbares Angebot für die unterschiedlichen Bedürfnisse. Das Wohnraumangebot in einem lebenswerten Umfeld bietet Wohnsituationen, in denen sich die Menschen wohl fühlen. Die nachhaltige und solidarische Stadtentwicklung ist für uns handlungsleitend. Der gemeinwohlorientierte Umgang mit der begrenzten Ressource Fläche ist dafür Grundvoraussetzung.



Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

Vielfalt, Solidarität, familiengerechtes und generationengerechtes Wohnen, Wohnen für alle, Bezahlbarkeit

Wir schaffen ein vielfältiges Wohnangebot für ausgewogene Bevölkerungsstrukturen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie geeignetem Wohnraum für Familien.

#### Begründung

Eine lebendige und vielfältige Stadt ist durch eine gesunde Altersstruktur und eine ausge-wogene Sozialstruktur gekennzeichnet. Insbesondere Familien sind daher eine wichtige Zielgruppe für die Stadt. Der hohe Druck auf dem Wohnungsmarkt in einer Wachstumsregion wie Stuttgart mit steigenden Bodenpreisen und steigenden Kosten für das Bauen machen die Bezahlbarkeit von Wohnen zu einem zentralen Thema für die Stadt. Ziel ist, dass das Wohnen in Ludwigsburg für alle Bevölkerungsschichten möglich bleibt.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

Die Stadt fördert innovative Wohnformen, insbesondere die Kombination von Wohnen und Arbeiten, gemeinschaftlichem Wohnen und von Wohnen mit sozialem Angebot.

- Grundstücksvergaben nach Konzepten der Bauherren/Bauträger
- stärkere Berücksichtigung von Baugruppen
- Aufstockung von Gebäuden



# KULTURELLES LEBEN

#### WO STEHEN WIR?

Im Kulturellen Leben der Stadt Ludwigsburg wurde seit 2018 viel erreicht und vorangetrieben. Mit seinem Leitsatz und den vier strategischen Zielen im Sinne von Qualität, Teilhabe und Vielfalt hat das Handlungsfeld nach wie vor eine hohe Relevanz für die Stadt – in ihrem Selbstbild und in der Außenwirkung.

Wegen der fortschreitenden Veränderungen durch die Digitalisierung und die diverser und internationaler werdende Stadtgesellschaft, aber auch durch die Pandemiefolgen müssen die operativen Ziele, Bereiche und Aufgaben neu justiert und das Kulturnetzwerk der Stadt gestützt und stabilisiert werden. Damit soll kulturelles und künstlerisches Erleben als integraler Bestandteil der Lebenswirklichkeit aller erhalten und befördert werden.

#### **SDGs**





**N!-Strategie** 





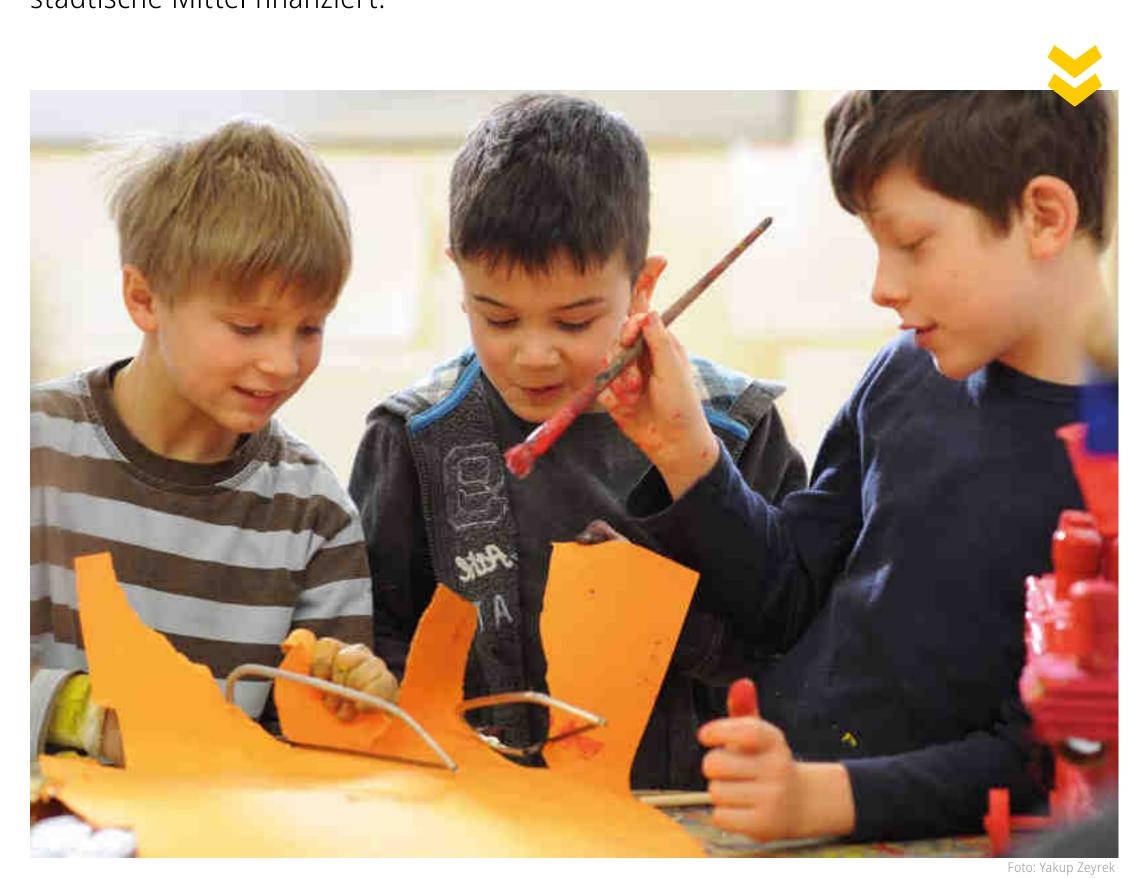
#### BEISPIELMASSNAHME: LUDWIGSBURGER MUSIK- UND KULTURIMPULSE

Die Angebote der MusikImpulse, KunstImpulse, Tanz- und TheaterImpulse eröffnen Kindern neue Horizonte.

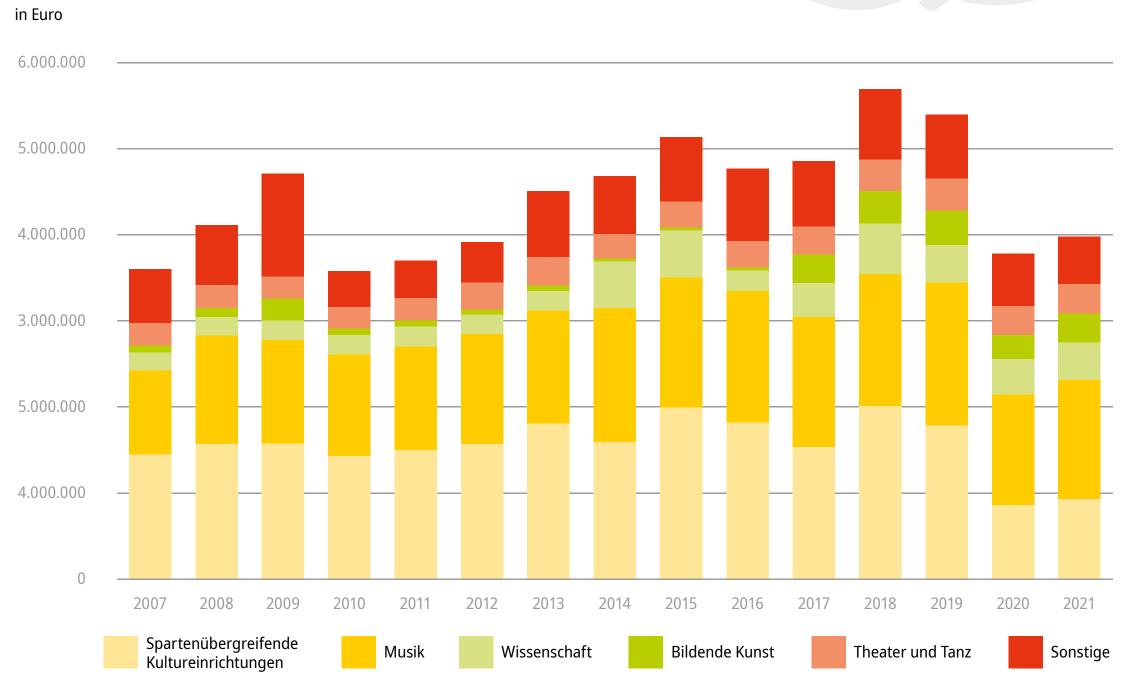
Die "Ludwigsburger MusikImpulse" wurden 2011 gemeinsam mit der Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V. und dem Stadtverband der Musik eingeführt. 2018 wurde das Programm in Kooperation mit der Kunstschule Labyrinth auf die Bereiche Bildende Kunst, Tanz und Theater erweitert. Die Impulsangebote ermöglichen Kindern von Beginn an einen vielfältigen Zugang zu Musik, Bildender Kunst, Tanz oder Theater.

Es beginnt in den Kindertageseinrichtungen (ab 4 Jahren) und kann in der Grundschule fortgeführt werden. Der Unterricht findet einmal in der Woche statt und dauert 45, 60 oder 90 Minuten (Je nach Altersstufe und Sparte). Die Inhalte sind altersgerecht gestaltet und bauen inhaltlich aufeinander auf. Der Unterricht wird dabei von professionellen Künstlerinnen und Künstlern der Kunstschule Labyrinth sowie Lehrkräften der Jugendmusikschule Ludwigsburg durchgeführt. Bis Januar 2020 haben rund 1300 Kinder aus 41 Kindertageseinrichtungen und 9 Grundschulen an den MusikImpulsen und rund 180 Kinder aus 10 Kindertageseinrichtungen und 9 Grundschulen an den KulturImpulsen teilgenommen.

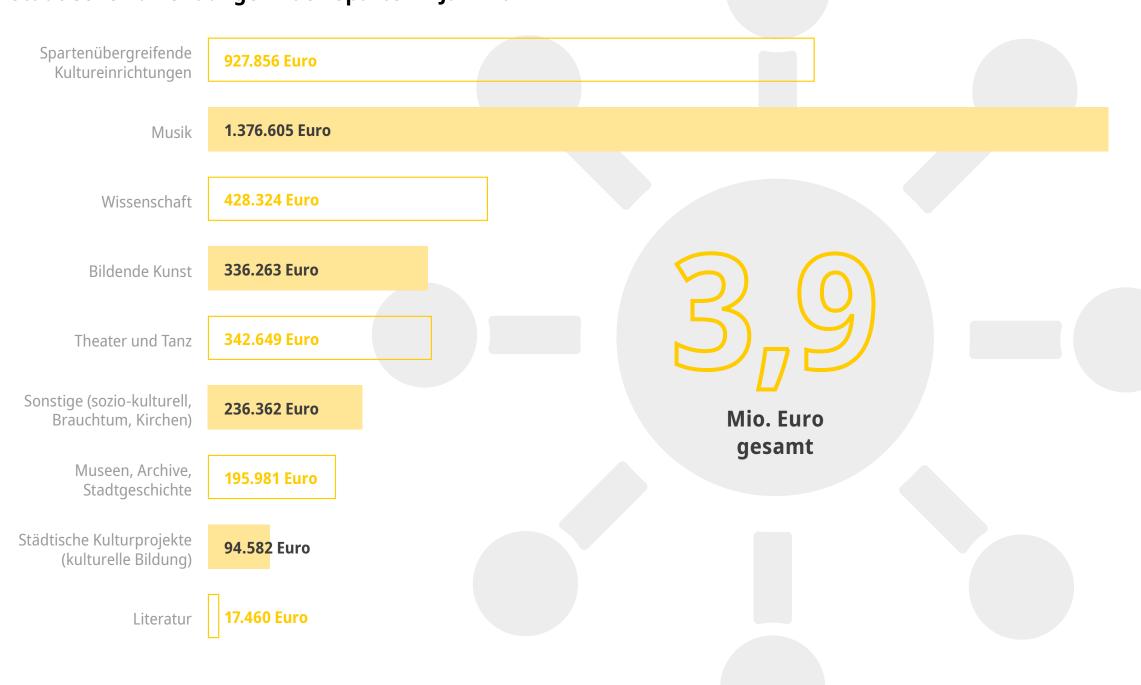
Nach der Pandemie kehrt dieses Programm seit dem Schuljahr 2021/22 in leicht reduziertem Umfang wieder in die Institutionen zurück. Das erfolgreiche Projekt wird durch private und städtische Mittel finanziert.



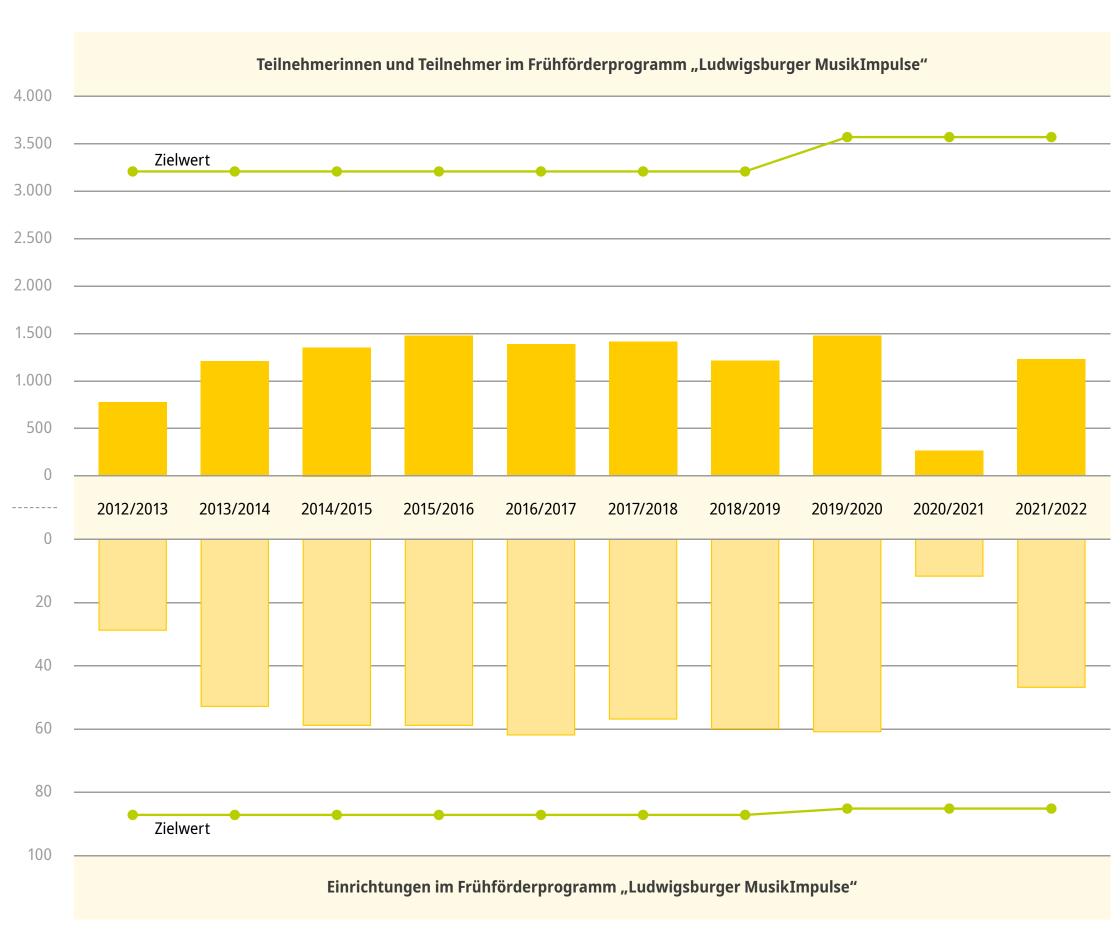
Städtische Zuwendungen nach Sparte



#### Städtische Zuwendungen nach Sparte im Jahr 2021



#### Teilhabe der Bevölkerung an kulturellen Angeboten



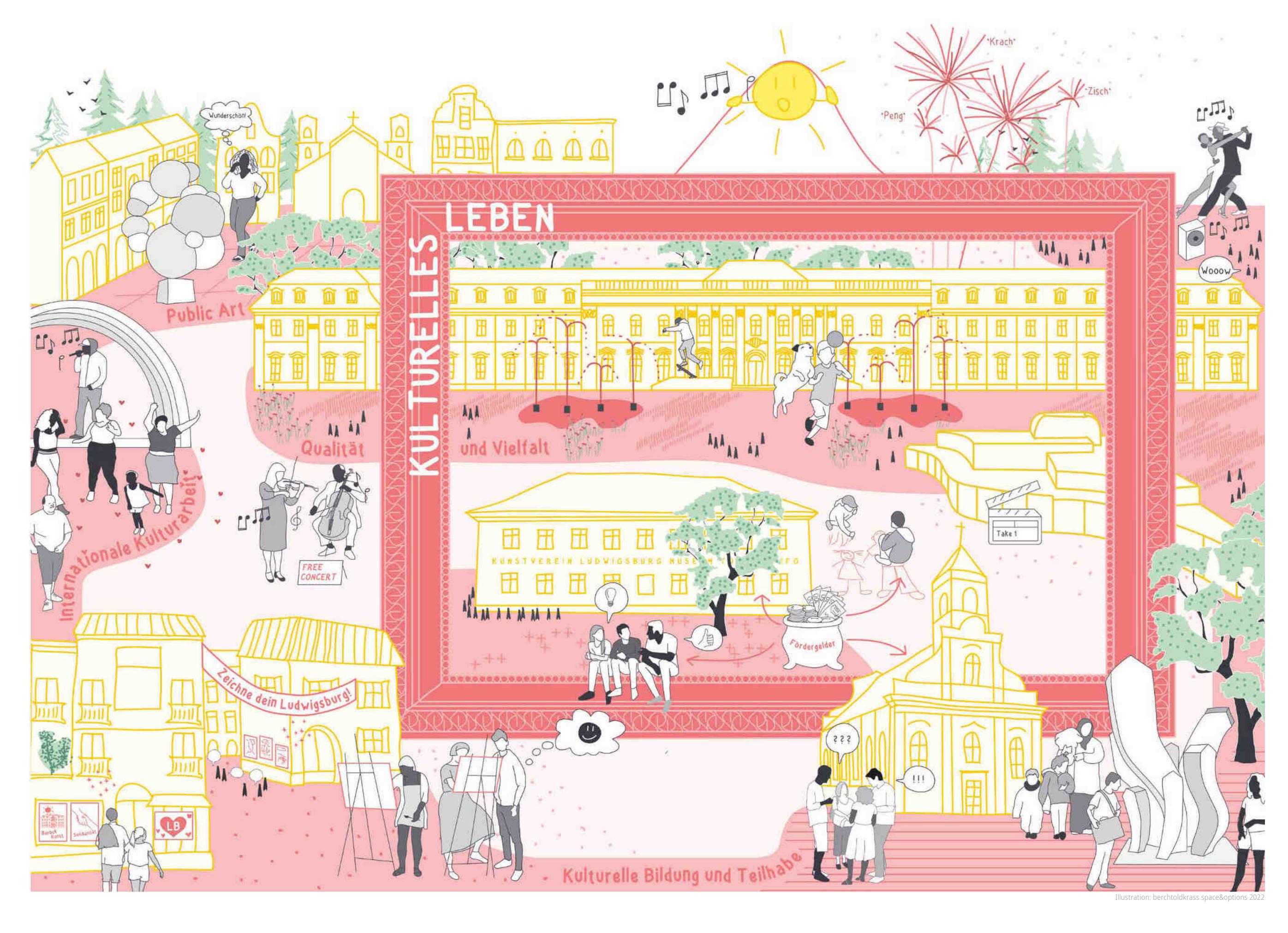
#### **AUSBLICK**

Unser Handlungsfeld Kulturelles Leben im Stadtentwicklungskonzept soll künftig durch ein Ziel zur "Kunst und Kultur für alle im Öffentlichen Raum (Public Art)" erweitert werden. Auch die Stärkung "Dritter Orte", also solcher Gemeinschaftsorte, die eine Ergänzung zu Familie und Beruf/Schule bieten, wird zukünftig eine noch wichtigere Rolle spielen: Dieser Aspekt gewinnt mit der Verdichtung und dem Druck auf öffentliche Räume an Bedeutung, um das Bedürfnis der Menschen nach intakter und inspirierender gesellschaftlicher Öffentlichkeit und dem Rückzug ins Private gut auszutarieren. Der digitale Raum gehört im erweiterten Sinne als Kommunikations- und Begegnungsort zum öffentlichen Raum dazu.



# KULTURELLES LEBEN

UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Kulturelles Leben vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Kunst und Kultur liegen in Ludwigsburg im Wesen der Stadt. Qualität und Vielfalt des kulturellen Angebots tragen maßgeblich zum weltoffenen und inspirierenden Charakter der Stadt bei – im Selbstbild und in der Außenwirkung. Alle haben Zugang zum kulturellen Leben.

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

Kulturelle Bildung und Teilhabe wird für alle ermöglicht.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

Die Diversität städtischer Gemeinschaften findet sich in den Kultureinrichtungen und -angeboten wieder.

#### Begründung

Kunst und Kultur sind durch ihre Vielgestaltigkeit in besonderer Weise geeignet, viele, auch unterschiedliche Blickweisen abzubilden. In einer diverser werdenden Lebenswirklichkeit kann sie den Perspektivwechsel als produktive Grundhaltung in die Gesellschaft tragen. Integration durch Berücksichtigung von Diversität und Migrationserfahrungen müssen sich in den Angebotszugängen und Teilnahmevoraussetzungen widerspiegeln.

#### DAS SOLL ERREICHT WERDEN DURCH

• Führungen in einfacher Sprache im Ludwigsburg Museum



Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.



# WIRTSCHAFTUND TOURISMUS

#### UNSERE ZIELE

Rückblickend stand die Bestandsentwicklung im Fokus der strategischen Ziele. Prägende Unternehmen konnten bis auf wenige Ausnahmen (IDEXX, Jetter und W&W) gehalten werden und neue Unternehmen (Roche, Habmann Group oder Instagrid) bereichern den Branchenmix. Auch im Bereich der Infrastruktur hat sich Ludwigsburg durch den Ausbau von Glasfaser zukunftsfähig aufgestellt. Besonders problematisch erweisen sich jedoch weiter die Ziele "Gewerbeflächen", "Fachkräfte" oder auch im Bereich der Infrastruktur "(bezahlbarer) Wohnraum".

Im Bereich der Kreativwirtschaft wird die Erweiterung des Platzbedarfs der Filmakademie unterstützt, um den Fachkräftebedarf im Bereich Animation perspektivisch zu decken. Coronabedingt haben die drei strategischen Ziele "Kongress-/ Veranstaltungsort/Tourismus", "Einkaufserlebnis" und "Netzwerke/ Veranstaltungen" besonders gelitten. Im Rahmen des Möglichen konnten jedoch auch hier Maßnahmen umgesetzt werden, wobei überwiegend auf Online-Formate ausgewichen wurde.









#### **5** GESCHLECHTER GLEICHHEIT **P**













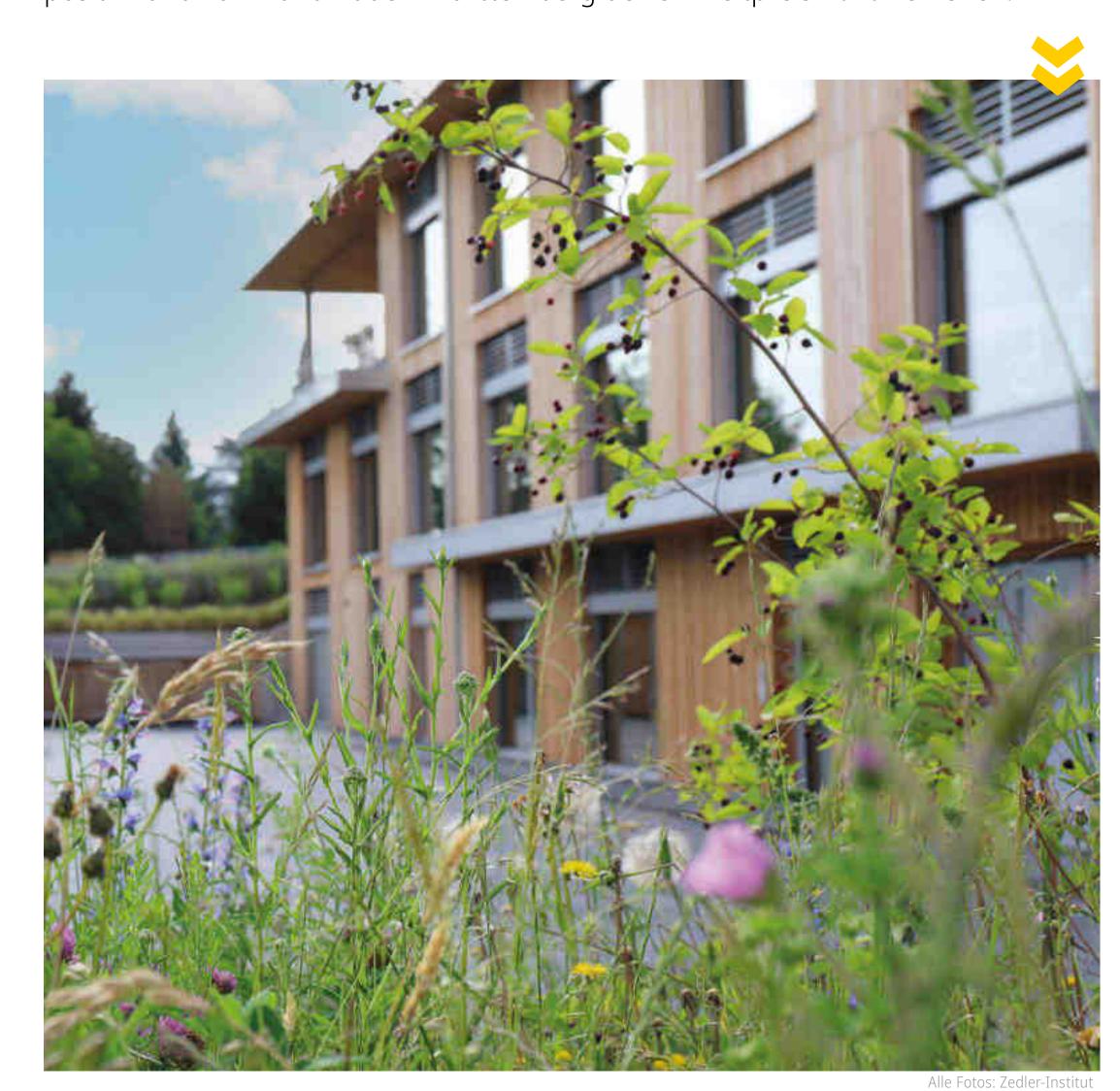
#### BEISPIELMASSNAHME: ERFOLGREICHE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG IM ZEICHEN DER ENERGIE- UND MOBILITÄTSWENDE

Nachhaltige, erfolgreiche Entwicklungen ansässiger Unternehmen am Standort zu unterstützen, ist für einen dauerhaften Erfolg als Wirtschaftsstandort unabdingbar. Wenn zur unternehmerischen Entwicklung auch noch vorbildliche Nachhaltigkeitslösungen zielgerichtet verfolgt werden, entsteht ein viel beachtetes Vorzeigeprojekt.

Der Zedler-Gruppe Fahrradwelt konnte ein städtisches Gewerbegrundstück für seine dringend erforderliche, zukunftsfähige Ausrichtung angeboten werde. Das Unternehmen hat beispielhaft für die Energie- und Mobilitätswende einen Neustandort umgesetzt, der Maßstäbe setzt.

Das mit klar erkennbarem Cradle-to-Cradle-Ansatz konstruierte Gebäude, u.a. mit einem Dach in Form einer Cobiax-Decke, in die hunderte "Bälle" aus recyceltem Kunststoff eingelagert sind oder gewichtsoptimierten, dünnen Zwischendecken benötigte im Ergebnis deutlich weniger Beton und tragenden Stahl. Mit unterschiedlichen Maßnahmen wurde und wird weiterhin das Energie- und Verbrauchsmanagement im gesamten Gebäude optimiert. Ein eigenes Fahrradparkhaus mit entsprechender Infrastruktur steht nicht nur für den unternehmerischen Schwerpunkt. Der Garten ist NABU zertifiziert und wird wie die Toilettenspülung durch eine eigene Zisterne gespeist.

Als kleines mittelständisches Unternehmen beweist die Zedler-Gruppe seit 2018, dass ein klimaneutrales Unternehmen schon heute mit Eigenmitteln leistbar und rentabel zu betreiben ist. Zurecht wurden für Gebäude und Betriebsführung von der DGNB e.V. "Platin" und "klimapositiv" und vom Land Baden-Württemberg der Umweltpreis 2020 verliehen.



**SDGs** 









#### Existenzgründungen

Existenzgründungen

Existenzgründungsquote je 1.000 Einwohner

Sonstige Dienstleistungen



Zentralitätskennziffer

Handel, Verkehr und Gastgewerbe

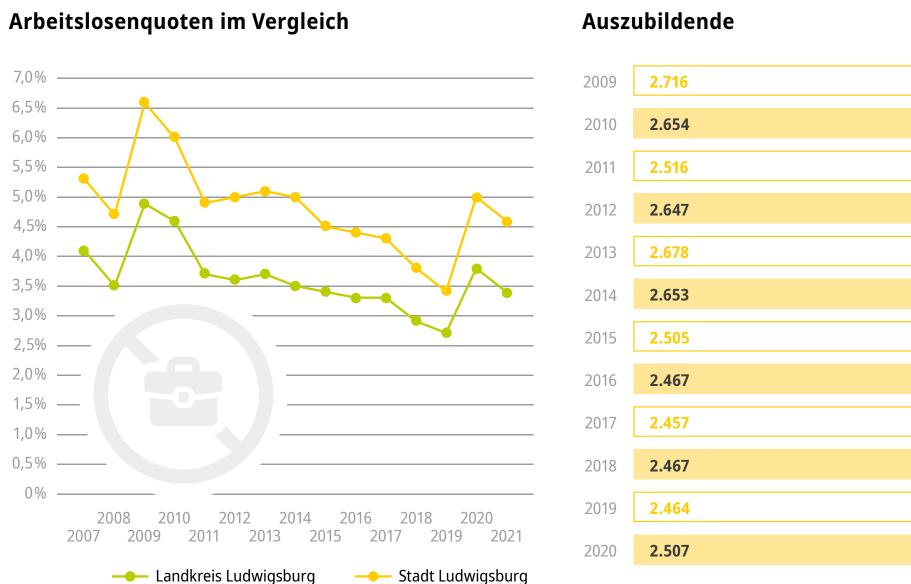


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

nach Wirtschaftsbereichen

Produzierendes Gewerbe

Arbeitsmarktzentralität



Einzelhandels-Kaufkraftindex

#### AUSBLICK

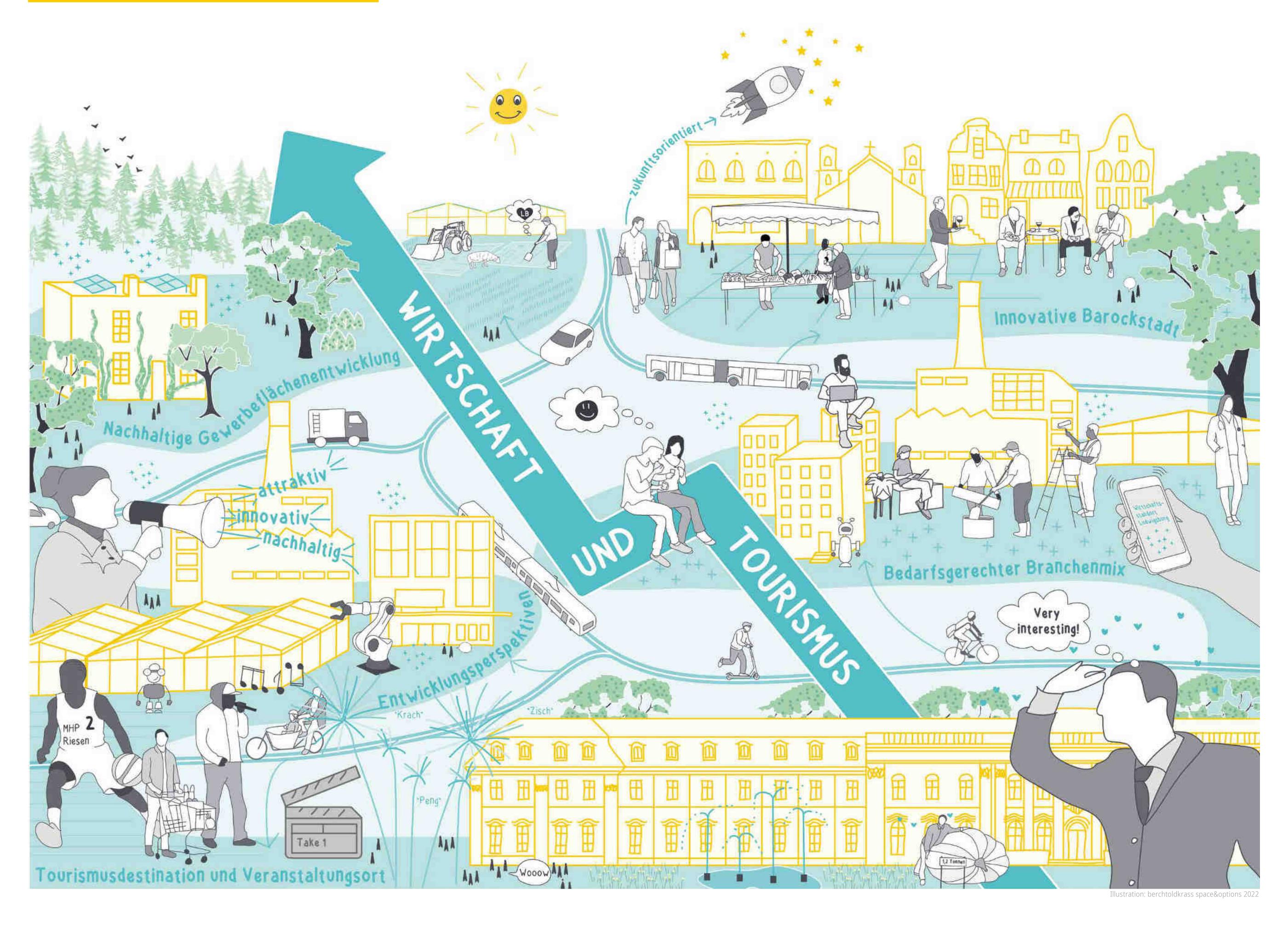
Durch die Unternehmensbefragung 2021 wurden Ziele, die auch bereits in der Vergangenheit im Masterplan verfolgt wurden, bestätigt. Beispielsweise spielten und spielen auch zukünftig die Themen "Fachkräfte", "Wohnbau- und Gewerbeflächenpotentiale" sowie "Bezahlbare Flächen" eine große Rolle, um die es sich zu kümmern gilt. Durch Digitalisierung und Globalisierung kommen für die zukünftige Ausrichtung weitere Aufgabenstellungen hinzu. Dafür muss eine bedarfsgerechte und zukunftsfähige Infrastruktur am Wirtschaftsstandort bereitstehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird noch mehr das Thema "Vernetzung" sein.

Durch die Knappheit an Gewerbeflächen müssen die ansässigen, standortprägenden und die Wirtschaftskraft steigernden Unternehmen gehalten und ihnen Möglichkeiten zur Entwicklung angeboten werden. Den Wirtschaftsstandort durch Innovationskraft, Wirtschaftskraft, Nachhaltigkeit und Arbeitsplätze stärkende Unternehmen sollte eine Ansiedlung ermöglich werden.



# LUDWIGSBURG GEHT WEITER – WIR GESTALTEN ZUKUNFT!

# WIRTSCHAFT UND TOURISMUS UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Wirtschaft und Tourismus vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Ludwigsburg steht für einen attraktiven, nachhaltigen und zukunftsfähigen Wirtschafts- und Tourismusstandort. Alle Unternehmen prägen diesen mit ihrer Vielseitigkeit und gewährleisten jetzt und in Zukunft die wirtschaftliche Stärke und Innovationskraft von Ludwigsburg. Ansässige und neue Unternehmen finden attraktive Standortbedingungen vor.

Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

#### Wirtschaftsstandortmarketing

Die vielfältige Vernetzung der Wirtschaftsakteure wird ausgebaut. Modernes Standortmarketing macht den Wirtschaftsstandort und seine Unternehmen sowohl nach innen wie auch nach außen bekannt.

#### Begründung

Weiche Standortfaktoren wie Vernetzung vor Ort und Image der Stadt gewinnen für Unternehmen zunehmend an Bedeutung.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

#### Veranstaltungen

Zielgerichtete Veranstaltungen fördern das Netzwerken, den Austausch und dienen dem Wissenstransfer.

- Wirtschaftstag
- Handwerkertag
- Gewerbegebietstreffen
- Kamingespräche mit den TOP 20 Unternehmen aus Ludwigsburg
- Treffen von Wirtschaft und Politik (Gemeinderat)
- Branchen- und themenspezifische Veranstaltungen für Unternehmen



# VITALE STADITEILE

#### WO STEHEN WIR?

Die Stadttteile haben sich in den letzten Jahren positiv weiterentwickelt. Es fanden zahlreiche Beteiligungsveranstaltungen statt, neue Netzwerke wurden gebildet bzw. bestehende gestärkt. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde ausgebaut, beispielsweise durch die Beteiligungsplattform MeinLB.de sowie durch regelmäßig erscheinende Newsletter zur Stadtteilentwicklung.

Für den Stadtteil Eglosheim wurde ein umfassendes Stadtteilentwicklungskonzept erstellt, mit Maßnahmenkonzept und räumlichen Plänen. Die Erarbeitung erfolgte als partizipativer Prozess, mit breiter Beteiligung der Menschen im Stadtteil, der Politik und Verwaltung. Es dient als Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils und ist die Grundlage für weitere Stadtteilentwicklungskonzepte.

In allen Stadtteilen gibt es Stadtteilbeauftragte als zentrale Ansprechpartner. Weiterhin gibt es zwischenzeitlich in allen Ludwigsburger Stadtteilen Stadtteilausschüsse, welche die Interessen der Bürgerschaft vertreten.









**N!-Strategie** 











#### BEISPIELMASSNAHME: STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPT EGLOSHEIM

Für die Stadtteile Eglosheim, Neckarweihingen, Grünbühl-Sonnenberg und Poppenweiler wurden in den Jahren 2009 und 2010 die ersten STEPs (Stadtteilentwicklungspläne) erarbeitet. Hierin wurden die übergeordneten Ziele des Stadtentwicklungskonzepts auf den Stadtteil heruntergebrochen und an die Gegebenheiten vor Ort angepasst. Die STEPs enthalten einen Überblick über alle Handlungsfelder sowie Ziele und Maßnahmen für die Zukunft.

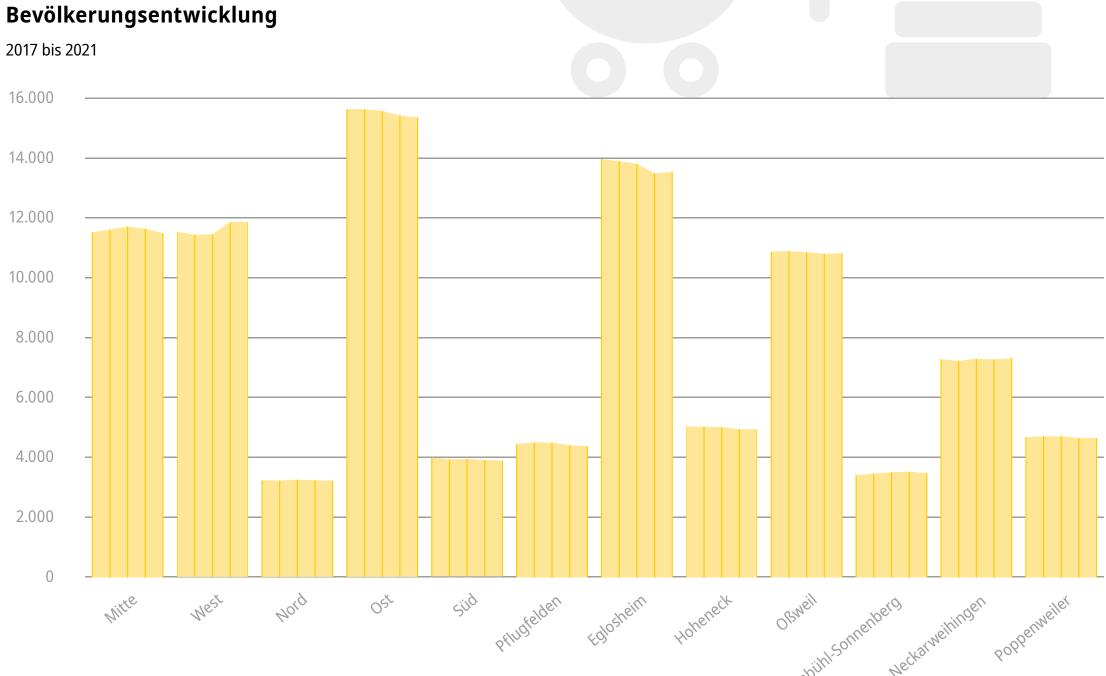
Ein Großteil der im STEP Eglosheim enthaltenen Maßnahmen wurde in den Jahren darauf bereits umgesetzt, sodass die Stadtverwaltung 2019 mit einem Fortschreibungsprozess startete. Die Inhalte, Aufbau, Systematik, grafische Gestaltung und Pläne wurden dabei nochmal grundlegend überarbeitet. Der STEP 2010 wurde damit von einem Bericht zu einem umfassenden Konzept weiterentwickelt.

Die Erarbeitung erfolgte unter intensiver Abstimmung mit allen relevanten Fachbereichen sowie unter vielfältiger Beteiligung der Bürgerschaft. Zunächst fand eine umfassende Analyse des Stadtteils und aller Themenfelder statt. Anschließend wurden Ziele und Maßnahmen für die Zukunft abgeleitet sowie die Ergebnisse schriftlich zusammengefasst und in Plänen aufbereitet. Insgesamt sind Informationen aus rund 70 Fachkonzepten und Statistiken in die Analyse mit eingeflossen. Bei sechs Beteiligungsveranstaltungen wurde die Sichtweise der Eglosheimerinnen und Eglosheimer auf ihren Stadtteil erhoben und Anregungen eingeholt.

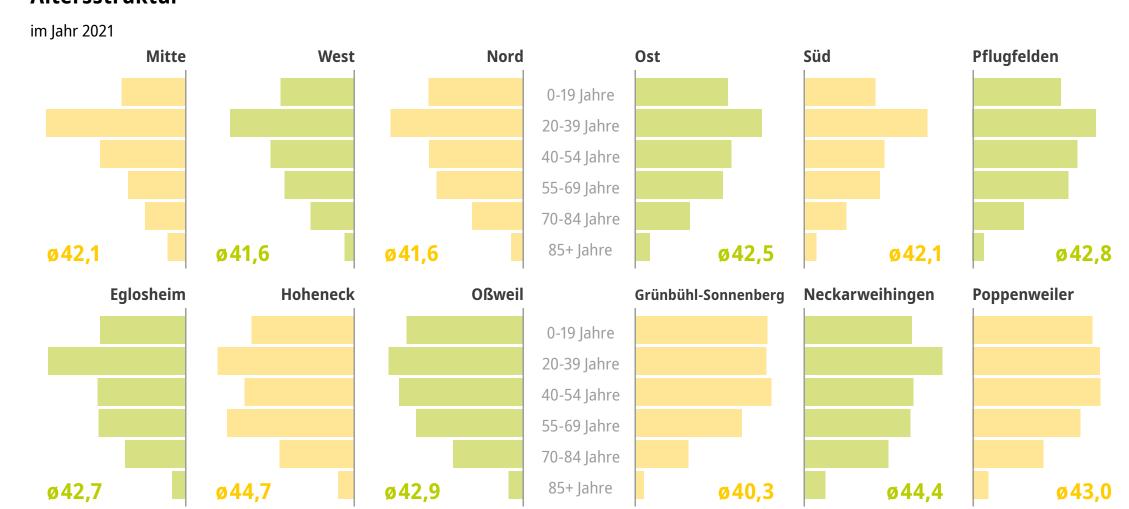
Das Stadtteilentwicklungskonzept bietet einen Orientierungsrahmen für die Entwicklung Eglosheims in den kommenden Jahren und leistet damit elementare Grundlagenarbeit für die weitere Stadtteilentwicklung. Das fertige Konzept wurde im November 2021 als integriertes Stadtteilentwicklungskonzept vom Gemeinderat beschlossen.



#### Bevölkerungsentwicklung 2017 bis 2021



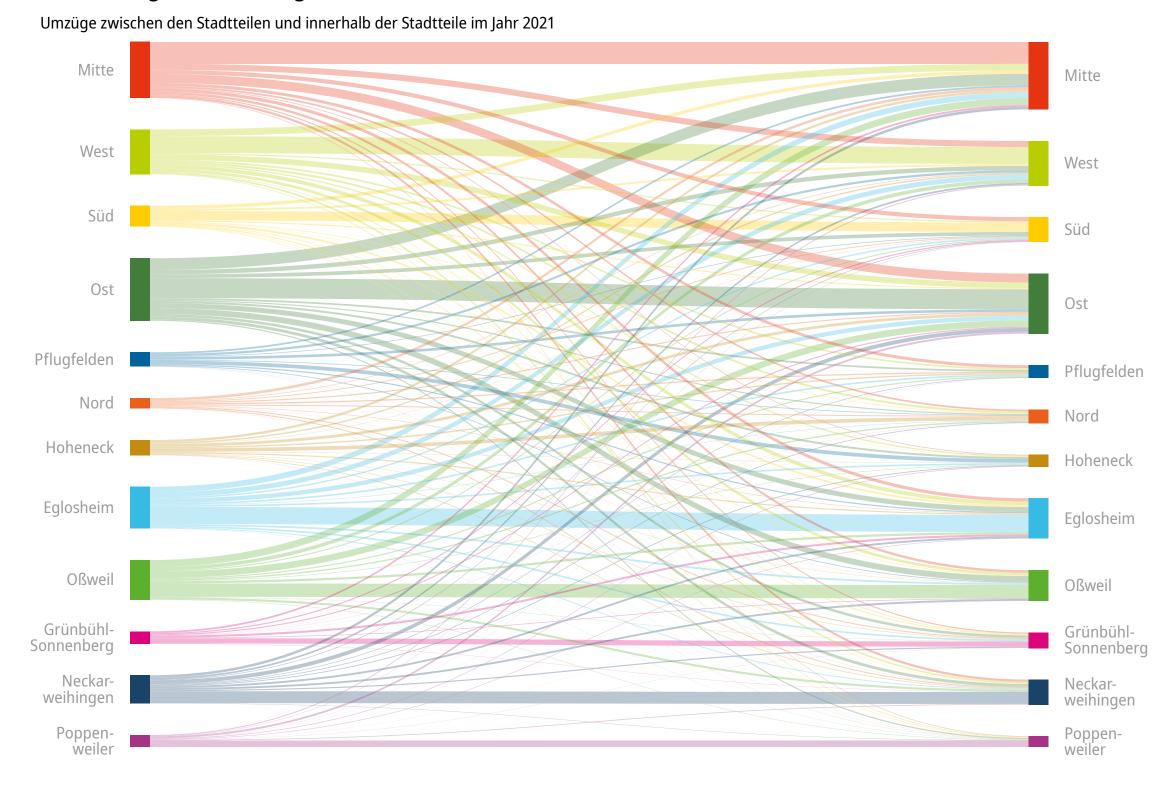
#### Altersstruktur



#### Arbeitslosenquote



#### Wanderungsverflechtungen zwischen den Stadtteilen



#### **AUSBLICK**

Auch zukünftig soll die Identität der Stadtteile weiter gestärkt werden. Hierzu sollen weitere Stadtteilentwicklungskonzepte als Handlungsgrundlage in den Stadtteilen erarbeitet werden. Die Interessen der verschiedenen Stadtteile werden durch eine wertschätzende und zielorientierte Beteiligungskultur eingebracht. Städtebauliche und soziale Missstände gilt es in den Stadtteilen zu beseitigen, insbesondere durch den Einsatz von Instrumenten der Städtebauförderung. Ziel ist die Lebensqualität in den Stadtteilen langfristig zu erhöhen und zu sichern.



# LUDWIGSBURG GEHT WEITER – WIR GESTALTEN ZUKUNFT!

# VITALE STADTTEILE

UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Vitale Stadtteile vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Die Stadtteile sind ein wichtiger Bestandteil des gesamtstädtischen Profils und bilden in ihrer Unterschiedlichkeit zusammen ein lebendiges Ganzes. Sie tragen zur Strahlkraft der Gesamtstadt bei. Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihren Stadtteilen und die Netzwerke vor Ort werden gestärkt.



Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

Integrierte Umsetzung des Stadtentwicklungskonzepts auf Stadtteilebene Die Ziele des integrierten Stadtentwicklungskonzepts werden auf Stadtteilebene konkretisiert und kontinuierlich an die individuellen Bedürfnisse vor Ort angepasst. Alle Handlungsfelder sind im Sinne eines integrierten Ansatzes berücksichtigt.

#### Begründung

Die Stadtteilentwicklungskonzepte sind wichtig, um auf die Herausforderungen der Stadtentwicklung zu reagieren. Sie bilden einen Orientierungsrahmen, auf dessen Basis Maßnahmen verortet und Priorisierungen vorgenommen werden können. Hierdurch wird das Stadtentwicklungskonzept in die Umsetzung gebracht

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

Integrierte Stadtteilentwicklungskonzepte dienen als Handlungsgrundlage für die Entwicklung der Stadtteile in Hinblick auf die folgenden Jahre. Ziele und Maßnahmen werden bedarfsorientiert weiterentwickelt. Dies erfolgt im Rahmen eines dauerhaften Prozesses, welcher flexibel auf zukünftige Entwicklungen reagiert.

- Umsetzung der Maßnahmen bestehender Konzepte, z.B. in Eglosheim: Riedgraben, Umgestaltung Tammer Platz, Mobiler Metzgerwagen usw.
- Erarbeitung weiterer Stadtteilentwicklungskonzepte

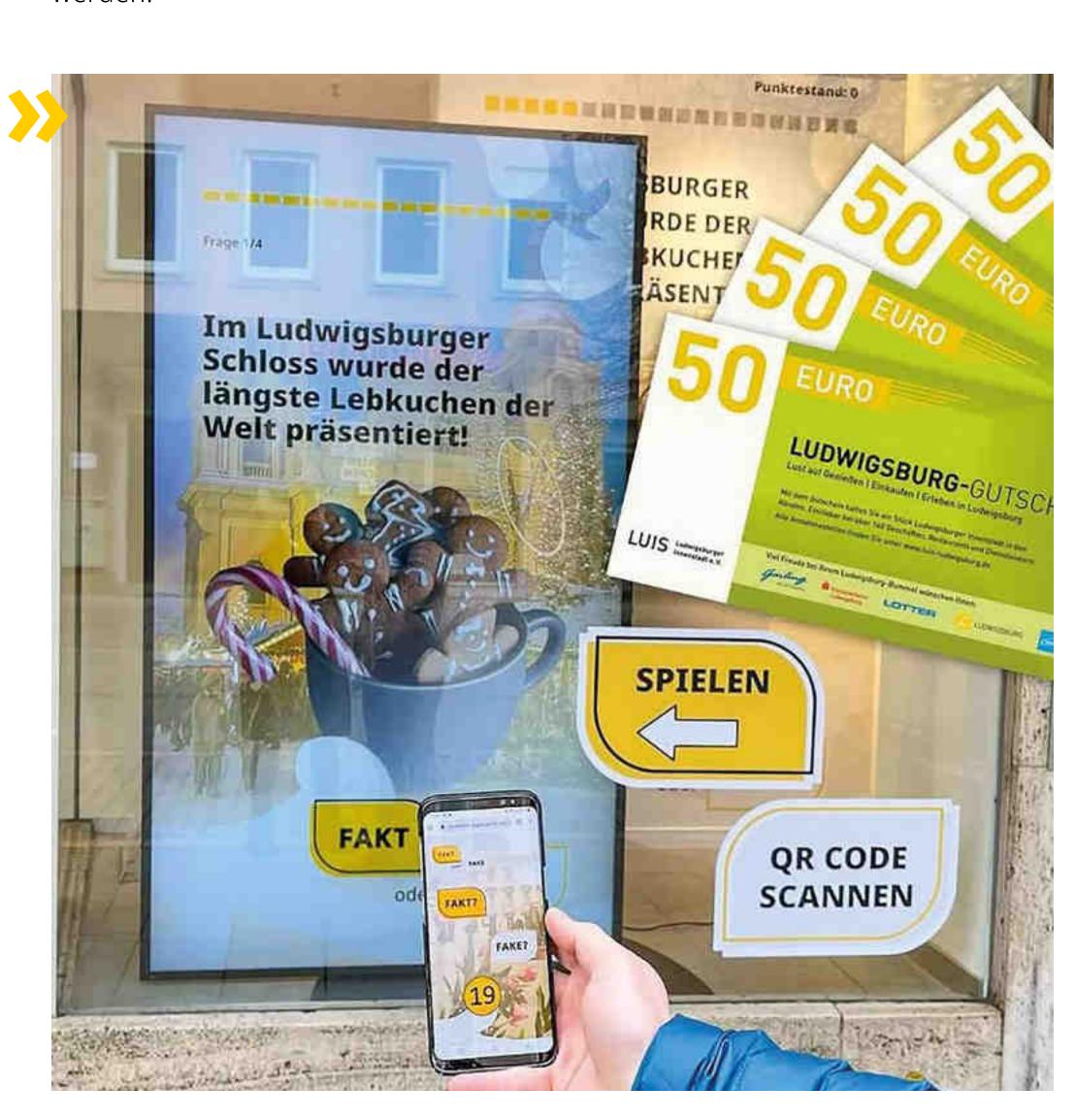


# LEBENDIGE INNENSTADT

#### WO STEHEN WIR?

Insgesamt hat sich die Innenstadt positiv entwickelt. Sanierungen von Straßenzügen (Lindenstraße, Körnerstraße, Kaffeeberg), von Plätzen wie dem Walckerpark oder auch von Gebäuden wie die Ecke Asperger Straße/Kirchstraße haben die Innenstadt attraktiver gemacht. Die Angebotsvielfalt im Einzelhandel und in der Gastronomie ist groß und wird regelmäßig gut bewertet. Auch das Citymanagement hat sich sehr erfolgreich weiterentwickelt. Der deutliche Zuwachs an Mitgliedern des Innenstadtvereins LUIS e.V., aber auch die gewaltige Zunahme an verkauften "Ludwigsburg Gutscheinen" sind Ergebnis erfolgreicher, konsequenter Arbeit. Für den Bereich der südlichen Innenstadt zwischen Arsenalplatz und Bahnhof stehen in den kommenden Monaten noch wichtige Veränderungen an.

Generell hat Corona in Verbindung mit einem sich wandelnden Einkaufsverhalten der Innenstadt, speziell in den letzten beiden Jahren, zugesetzt. Mögliche Auswirkungen werden aber erst in den kommenden Monaten deutlich sichtbar werden.



#### **BEISPIELMASSNAHME: INTERAKTIVES SCHAUFENSTER**

Als erstes interaktives Schaufenster in Deutschland mit Spielcharakter werden Passanten eingeladen, bei einem Wissensspiel ihrer Stadt teilzunehmen. Passanten können sich per QR-Code, der sichtbar im Schaufenster angebracht ist, auf das Display im Schaufenster zuschalten und aktiv mit dem Bildschirm interagieren.

Statt nur zu präsentieren, setzen die Innenstadtakteure in Ludwigsburg auf moderne Schaufenster, die Aktionen und Reaktionen mit den Passantinnen und Passanten ermöglichen, so dass ein positives Ereignis im Gedächtnis der Innenstadtbesucher zurückbleibt.

Ziel des interaktiven Schaufensters – das in co-kreativer Zusammenarbeit mit Partnern des Innovationsnetzwerks entstand – ist es zu testen, ob ein interaktives Spiel in der Innenstadt angenommen wird und damit ein attraktives Aufenthaltserlebnis geschaffen werden kann. Ebenfalls soll geprüft werden, ob das digitale Medium hinter Glas in Innenstädten auch für andere Inhalte, z.B. für Informationen aus der Stadtverwaltung genutzt oder ein Medium für ein Wegeleitsystem durch die Stadt sein kann.

Ein weiteres Ziel des Pilotprojekts ist die Überprüfung, ob ein Geschäftsmodell für Innenstadtakteure entstehen kann, sowie ob die Maßnahme übertragbar für andere Einrichtungen ist, wie zum Beispiel im Bereich Tourismus und Events.

#### SDGs



N!-Strategie









#### **Besucherzufriedenheit 2019 Kundenzufriedenheit 2019** Bewertung des innenstädtischen Einzelhandels nach Schulnotei Bewertung der Ludwigsburger Innenstadt nach Schulnoten Aufenthaltsqualität Fußgängerfreundlichkeit Freundlichkeit des Personals Gestaltung der Geschäfte Sauberkeit 2,3 Beratungsqualität **Sicherheit** 2,3 Angebot/Vielfalt **Freizeitangebot** Dienstleistungsangebot Preis/Leistung 2,4 Ladenöffnungszeiter Orientierung/Beschilderung

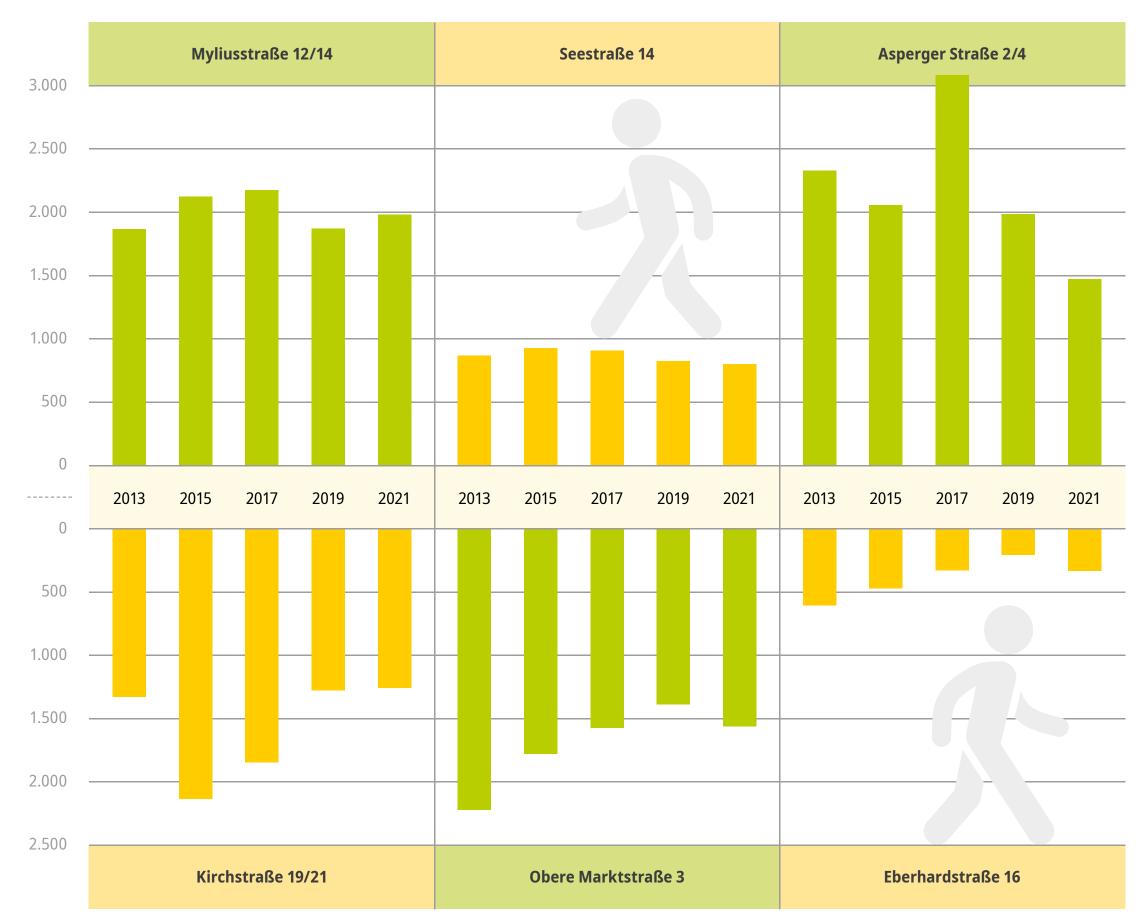
Gesamtdurchschnitt

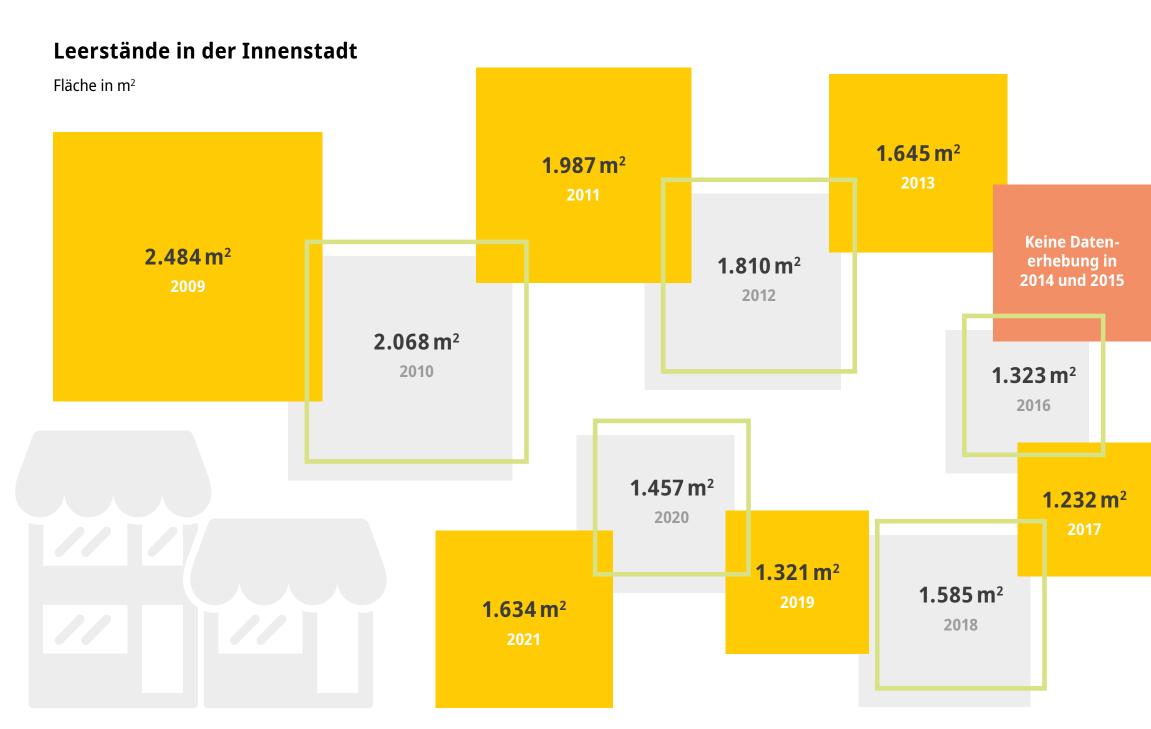
2,3

#### Passantenfrequenzzählung

Gesamtdurchschnitt

Anzahl Passanten (Mi, Do, Sa Vor- und Nachmittag)





#### **AUSBLICK**

Die Klimaveränderungen, die Marktkonsolidierung im Einzelhandel und sich weiter entwickelnde Wünsche der Kundinnen und Kunden, der Besucherinnen und Besucher, erfordern weiterhin ein großes Engagement, um eine lebendige Innenstadt aufrecht zu erhalten.

Neben des Zwecks "Konsum" wird für die Innenstädte die Aufenthaltsqualität und das Erleben noch mehr an Bedeutung gewinnen. Hierfür gilt es zielgerichtet weiter zu agieren und mit Städtebaufördermitteln in die Innenstadt zu investieren.



# LEBENDIGE INNENSTADT

#### UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Lebendige Innenstadt vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Die Innenstadt ist Identifikationspunkt Ludwigsburgs und verbindet Tradition und Moderne. Sie besticht durch attraktive Stadträume und vielfältige Angebote. Sie ist ein lebenswerter, lebendiger und nutzungsgemischter Wohn- und Versorgungsstandort. Die Bedürfnisse aller Menschen nach differenzierten Angeboten zum Leben, Arbeiten und Wohnen machen wir sichtbar und entwickeln diese weiter. Die Innenstadt ist sicher und sauber sowie nachhaltig gestaltet. Sie bietet eine komfortable Orientierung und Erreichbarkeit. Die Aufenthaltsqualität ist ganzjährig gestärkt und wird kontinuierlich gesteigert, wodurch die Innenstadt ein Treffpunkt für alle ist und bleibt.



Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

#### Attraktiver Nutzungsmix

Die Ludwigsburger Innenstadt verfügt über einen bedarfsgerechten, nachhaltigen Nutzungsmix als Lebens-, Arbeits- und urbaner Wohnstandort.

#### Begründung

Zusammen mit der Aufenthaltsqualität ist der Besatz maßgeblich verantwortlich für die Attraktivität einer Innenstadt.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

#### **Geringe Leerstandsquote**

Durch ein aktives Leerstandsmanagement liegt die Leerstandsquote dauerhaft unter 5%.

- Regelmäßige Gespräche mit den Hauseigentümern von Leerständen
- Beratung der Hauseigentümer über Nachfragesituation
- Aktive Vermittlung von Standortanfragen
- Ansprache von geeigneten Nutzern
   Taranarära Castalturg von Lagretare
- Temporäre Gestaltung von Leerstand
  Prüfung der Umsetzung innovativer Pop-Up-Konzepte



### SOZIALER ZUSAMMENHALT

#### WO STEHEN WIR?

Die strategischen Ziele wurden konsequent verfolgt und die Maßnahmen umgesetzt. Die Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen und die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, die Arbeit in den Begegnungsstätten, Veranstaltungen sowie die Beratung der Geflüchteten erschwert. Dank des hohen Engagements der Beteiligten und der Digitalisierung wurden alternative Wege der Kontaktaufnahme gefunden und Angebote sowie Veranstaltungsformate flexibel angepasst.

Das Thema Inklusion wurde im Handlungsfeld verankert und erste positive Eregebnisse, wie die barrierefreie Anlaufstelle, können verzeichnet werden. Fortschritte wurden auch im Bereich der Integration der Geflüchteten erzielt, die eine gute Bleibeperspektive haben.







**N!-Strategie** 







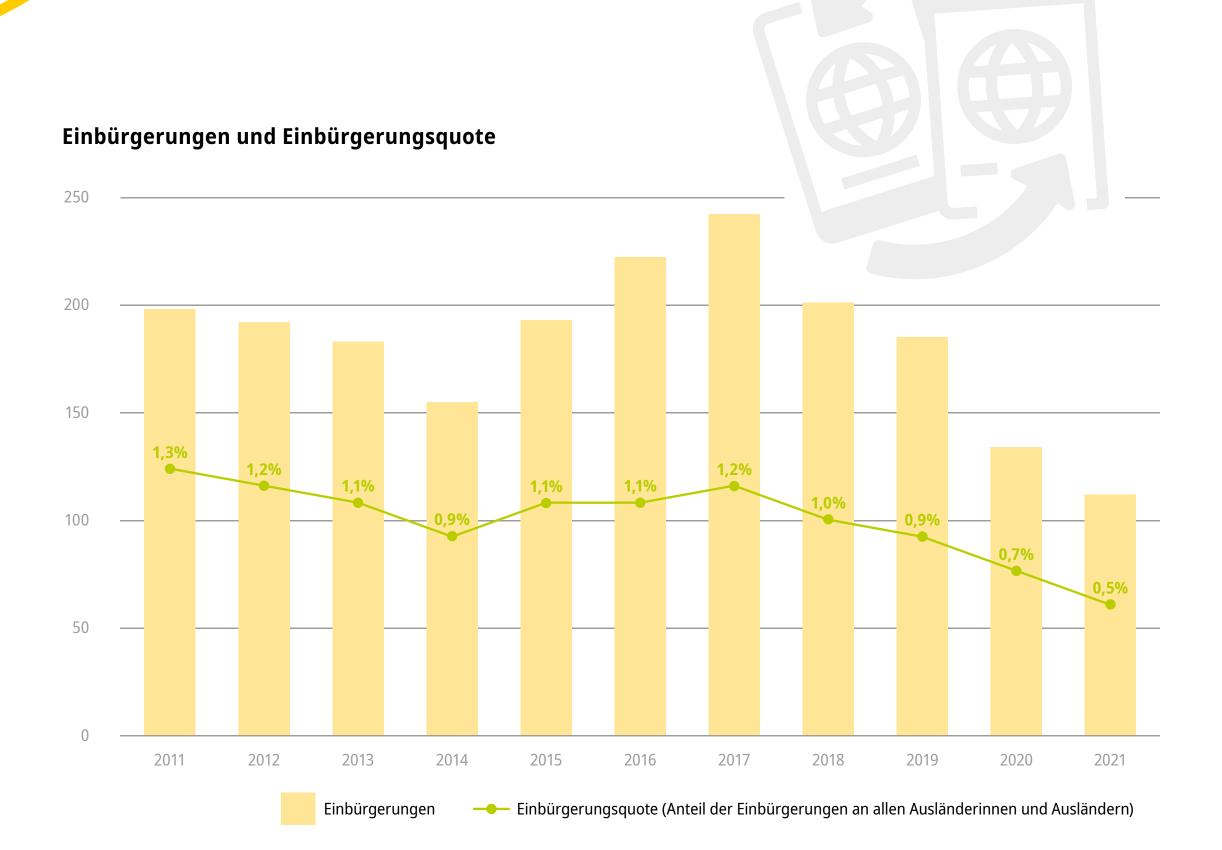
#### **BEISPIELMASSNAHME: MEHRGENERATIONENHAUS**

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) bietet Raum für Begegnung und bürgerschaftliches Engagement aller Generationen und Kulturen, das reicht von Mittagstisch- und Caféangeboten bis hin zu Gemeinschaftsaktionen, Gesundheits-, Kreativ- und Nachhaltigkeitsprojekten sowie einer Kinderbetreuung im Kinder- und Familienzentrum.

Die Begegnungen im und um das MGH stärken die Nachbarschaft (Quartier), den sozialen Zusammenhalt, die Identifizierung mit dem Stadtteil und fördern niederschwellig die gesellschaftliche Teilhabe. Ein Team von haupt-, aber vor allem ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalten ein lebendiges Nachbarschaftszentrum, das die Menschen über Generationen hinweg verbindet. Die Begegnungen fördern den Austausch von Wissen und das gegenseitige Verständnis. Die Menschen "behalten sich im Auge" und unterstützen sich gegenseitig. In Projekten wie dem regelmäßig stattfindenden RepairCafé, LaRa-Lastenrad und Leihregal wird Nachhaltigkeit im Alltag unterstützt und gefördert. Gemeinsam gestalten verbindet die Nachbarschaft und fördert das Wir-Gefühl im Stadtteil. Das MGH wirkt in das Quartier hinein und ist Netzwerk- und Kooperationspartnerin für Institutionen, Vereine und engagierte Menschen. Es ermutigt Menschen, ihre Ideen einzubringen, sich bürgerschaftliche zu engagieren und unterstützt bei der Realisierung der Ideen.

Miteinander und füreinander ist das Motto.





#### Bevölkerung nach Migrationshintergrund Deutsche ohne Migrationshintergrund Ausländer Deutsche mit Migrationshintergrund

#### 53,2% **EU-Midgliedsstaaten** 23,1% Übriges Europa (einschl. Türkei) 11,7% 7,1% Amerika 0,3%

**Unbekanntes Ausland / ohne Angabe** 

Staatsangehörigkeiten ausländischer Neuzugewanderter nach Kontinenten

Versorgungsquote durch Pflegeheimplätze		Leistungsempfänger nach SGB II		
der über 85-Jährigen		Anteil je	Anteil je 1.000 Einwohner	
<b>38,4%</b>		2009	63,2	
<b>49,0%</b>		2010	61,4	
010 <b>61,5%</b>		2011	55,4	
<b>53,7%</b>		2012	58,5	
<b>52,2%</b>		2013	58,1	
<b>51,0%</b>		2014	55,2	
<b>49,7%</b>		2015	53,4	
<b>40,9%</b>		2016	55,7	
<b>40,5%</b>		2017	55,5	
<b>37,8%</b>		2018	49,7	
<b>37,0%</b>		2019	47,5	
<b>32,9%</b>		2020	50,2	

#### AUSBLICK

Um eine integrierte und integrative Stadtgesellschaft zu fördern, bedarf es vor allem mehr barrierefreier Kommunikation, innovativer und niedrigschwelliger Beteiligungskonzepte für alle Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt, sowie das Wiederaufleben von Netzwerken, niedrigschwellige Begegnungsräume in der Stadt und bedarfsgerechte Angebote und Projekte mit einer gesicherten Finanzierungsbasis.

Die Weiterentwicklung, Sicherstellung sowie Reaktivierung des Ehrenamtes ist fachlich zu begleiten. Eine Herausforderung ist die seit 2018 gestiegene Anzahl an Personen mit einer Duldung in der kommunalen Anschlussunterbringung sowie die Sicherstellung des dezentralen Unterbringungskonzeptes. Benötigt wird ein fachbereichsübergreifender "Maßnahmenplan" zur Umsetzung der Inklusionsstrategie in der Verwaltung, in den Quartieren und der Gesamtstadt sowie einer personellen und finanziellen Stärkung des Bereiches. Die Digitalisierung ist zu fördern und die besonderen Bedarfe einzelner Zielgruppen zu beachten. Der Veränderung der Bevölkerungsstruktur ist strategisch in den Blick zunehmen.



# SOZIALER ZUSAMMENHALT

#### UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Sozialer Zusammenhalt vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Die Stadt stärkt und fördert den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Stadtgesellschaft. Durch vielfältige Begegnungsmöglichkeiten wird der Austausch und gesellschaftliche Dialog gefördert. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Das bürgerschaftliche Engagement wird gestärkt und gefördert. Solidarisches Miteinander kann dauerhaft nur gelingen, wenn Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern oder bestimmter Gruppen möglichst angeglichen werden. Dadurch können die Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt am Stadtgeschehen teilhaben. Dies schließt politische Partizipation mit ein.



Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

Ausbau und Stärkung des gesellschaftlichen Dialogs und sozialer Beziehungen Es gibt flächendeckend Orte und Angebote der Begegnung und des Miteinanderlebens. Der gesellschaftliche Dialog wird durch verschiedene Formate gestärkt und ausgebaut.

#### Begründung

Durch Begegnungen werden der Ausbau und die Stärkung des gesellschaftlichen Dialogs gefördert sowie das Zusammenleben in der Stadt unterstützt. Ungleichheiten werden abge-baut und ein solidarisches, respektvolles und achtsames Miteinander in der Stadt wird gefördert.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

Treff- und Begegnungsmöglichkeiten Bis 2030 gibt es in allen Stadtteilen Räume und Orte der Begegnung.

- Vorhandene städtischen Einrichtungen wie das Mehrgenerationenhaus Grünbühl-Sonnenberg und das Stadtteilzentrum Eglosheim u.a. werden gestärkt
- Haupt- und Ehrenamtliche begegnen sich auf Augenhöhe und arbeiten zusammen vor Ort
- Ausweitung auch in anderen Stadtteilen wie z.B. Quartiersbüro Oststadt

# GRÜN IN DER STADT

#### WO STEHEN WIR?

Grün in der Stadt ist ein Handlungsfeld das für Wohn- und Lebenszufriedenheit und gleichermaßen für Nachhaltigkeit und Biologische Vielfalt steht. Ein Handlungsfeld, welches sich durch Projekte wie den Walckerpark, Zugwiesen und den Erhalt der Steillagen auszeichnet, um einen Bruchteil der Maßnahmen zu nennen, die vom Gemeinderat und der Stadtverwaltung für eine generationengerechte Entwicklung realisiert wurden und werden.

Die Ansprüche an den städtischen Freiraum steigen. Die Pandemie verstärkte bereits vorhandene Erscheinungen wie die erhöhte Frequentierung von öffentlichen Frei- und Grünflächen. Anforderungen, die sich durch den demografischen Wandel und die Klimaanpassung ergeben und für gesunde Lebensverhältnisse stehen, haben Bestand. Zielkonflikte entstehen bei der Verwirklichung von notwendigem Wohnraum und dem Wandel der Mobilität. Synergien werden durch interdisziplinäre und nachhaltige Planungen entwickelt. Ein Ansatz der Ressourcen wirtschaftlicher und personeller Art bindet.







N!-Strategie







#### **BEISPIELMASSNAHME: WALCKERPARK**

Die Innenstadt verfügt über wenig Grünflächen und ist nach der Stadtklimaanalyse ein in Hitzeperioden besonders belasteter Bereich. Die Schaffung von neuen Grünanlagen ist daher von großer Bedeutung.

Eine große neue Grünanlage, der Walckerpark, konnte 2021 umgesetzt werden: Nach Rückbau des vorhandenen Parkplatzes an der Unteren Kasernenstraße entstand eine Parkanlage auf einer Fläche von 14.500 Quadratmetern.





Parkplatz vor der Umgestaltung

Park mit Wiesenflächen und Spielbereichen

Hier stand der Erhalt des attraktiven und zum Teil historischen Baumbestands im Vordergrund. Zudem wurden insgesamt 135 Bäume und Großgehölze neu gepflanzt und ca. 10.000 Quadratmeter Wiesen- und Blühflächen angelegt. Der Bodenbelag besteht aus sogenanntem Dränbeton, das anfallende Regenwasser wird komplett auf der Fläche zurückgehalten und kann dort verdunsten und versickern. Als Spielbereich für Kinder entstanden ein neuer Bolzplatz, ein großzügiges Kletterspielgerät und ein Wasserspiel. Rundwege, Sitzmöglichkeiten und Liegewiesen unter großen Bäumen schaffen Ausgleich und Erholung bei "Hitzestress".

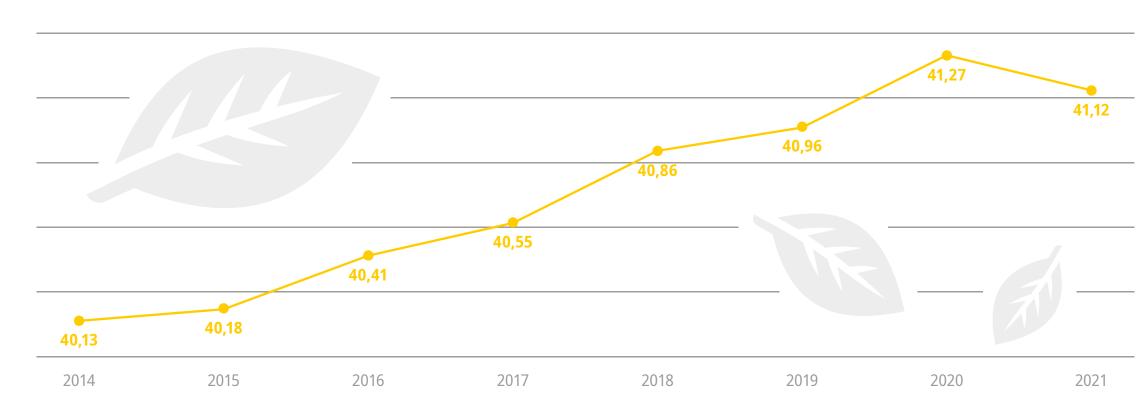
Die entfallenen Parkplätze wurden teilweise durch Plätze in einer neuen Parkpalette in der Bietigheimer Straße ersetzt.



# Grüne Paten 180 160 140 120 100 80 60 40 2009 2011 2013 2015 2017 2018 2019 2020 2021

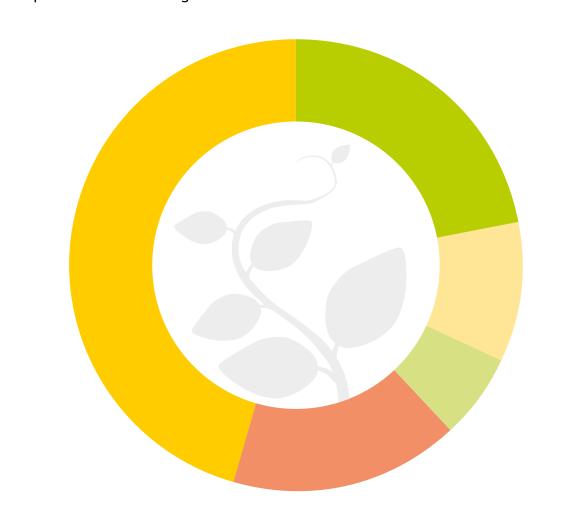
#### Städtischer Grünflächenbestand

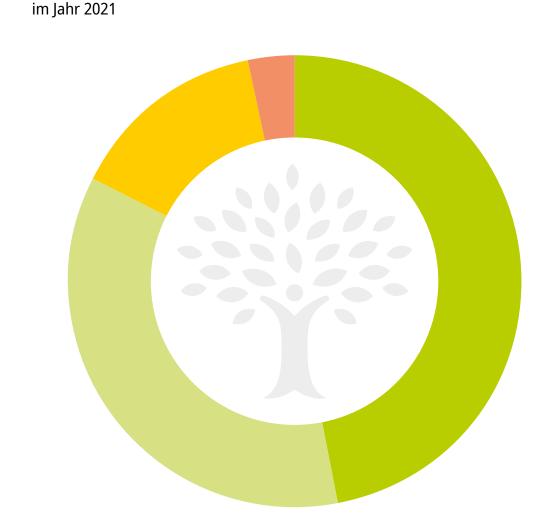
je Einwohner in m²



Arten städtischer Grünflächen prozentuale Aufteilung

Ba



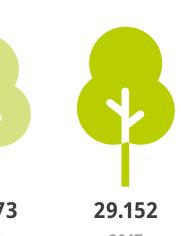


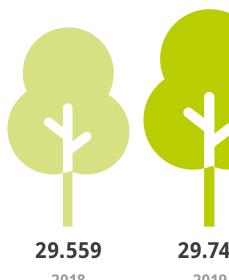
Biotop	22,2%	Gesund/Vita
	9,9%	Leicht gesch
	6.2%	
	16 3%	Deutlich ges
erkehrsgrün/	45,4%	Erheblich ge
Grünanlagen		

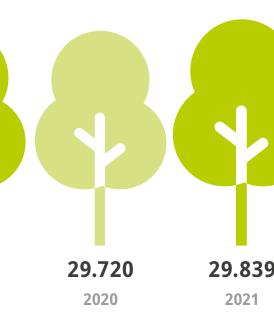
Gesund/Vital	47,1 %
Leicht geschwächt	35,5%
_	14.3%
Deutlich geschwächt	3.1%
Erheblich geschwächt	

#### Städtischer Baumbestand Anzahl Bäume

4			4
T			
28.662			29.0
2013	2014	2015	201







#### AUSBLICK

Eine hohe Lebensqualität zeichnet die Stadt Ludwigsburg aus. Grün- und Freiflächen übernehmen als Orte der Naherholung und gleichzeitig als Lebensräume für Tiere und Pflanzen eine wichtige Aufgabe.

Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung von städtischen Grün- und Freiräumen für Bürgerinnen und Bürger und dort arbeitende Menschen sowie ansässigen Betriebe gewinnt kontinuierlich an Bedeutung. Damit verbunden sind steigende Ansprüche. Die Herausforderung ist es, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen in der Stadt Ludwigsburg gut erreichbare und multifunktionale öffentliche Grün- und Freiräume zu erhalten, neu zu schaffen und zu pflegen. Schwerpunkte werden hier der Schutz und die Förderung der biologischen Vielfalt, Maßnahmen zur Klimaanpassung und die Weiterentwicklung eines grünen Verbundsystem sein.



# GRUNIN DER STADT

#### UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Grün in der Stadt vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Wir schaffen in Ludwigsburg im Bereich der biologischen Vielfalt und der Klimaanpassung eine zukunftsfähige Grundlage für qualitätvolle Lebensverhältnisse. Mit einer blau-grünen Infrastruktur, die als gesamtstädtisches Verbundsystem den zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Es entsteht ein Grünes Netz aus Freiräumen, geprägt von eigener Charakteristik, bei denen Austausch und Verbindung Kernziele der Stadtökologie und Stadtkultur darstellen.

Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

Schutz und Förderung der biologischen Vielfalt.

#### Begründung

Als stark versiegelte und überprägte Stadt benötigt Ludwigsburg eine Biodiversitätsstrategie als Verbund der vielfältigen Lebensräume und Landschaften wie Gewässer, Wälder, Streuobstwiesen, landwirtschaftlichen Flächen, Gärten, Parks und Alleen. Dabei ist es essenziel die unterschiedlichen Lebensräume naturnah zu gestalten. Durch Renaturierung und eine naturverträgliche Bewirtschaftung wird die biologische Vielfalt entwickelt und gefördert.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft

- Konzept zum Erhalt der Weinbergsteillagen
- Entbuschung von Streuobstwiesen
- Neuanlage von Streuobstwiesen
- Neuanlage von Hecken
- etc.



# MOBILIATAT

#### WO STEHEN WIR?

Im Jahr 2019 wurde der Fachbereich Nachhaltige Mobilität innerhalb der Stadtverwaltung eingerichtet und damit eine zentrale Stelle für eine nachhaltige Mobilitätsplanung geschaffen. Neben der Planung ist auch die für die Mobilitätswende wichtige Kommunikation im neuen Fachbereich angesiedelt. Damit ist sichergestellt, dass Bürgerinnen und Bürger, Institutionen und Firmen einen Ansprechpartner für alle Themen rund um die Mobilität haben. Darauf aufbauend wurden vorhandene Planungen vorangebracht und neue Akzente gesetzt.

So wurde in der Seestraße die erste Fahrradstraße in Ludwigsburg eingerichtet. Der Ausbau von Regioradstationen und Carsharingstellplätzen sowie ein durch die Stadt geregeltes Angebot von E-Scootern machen Ludwigsburg multimodaler. Busspuren helfen, dass Verspätungen reduziert werden und der öffentliche Verkehr damit attraktiver wird. Zur Steuerung von Verkehrsströmen setzt die Stadt Ludwigsburg vermehrt auf eine digitale Verkehrssteuerung.













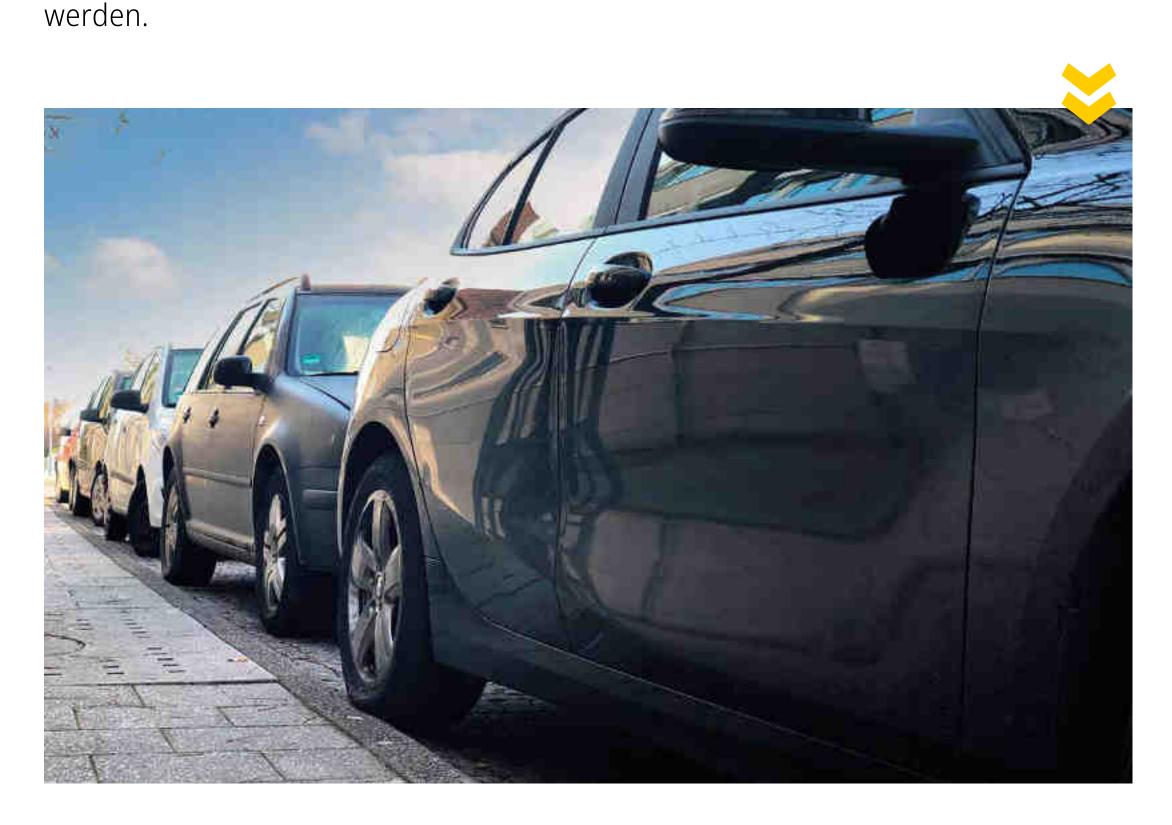


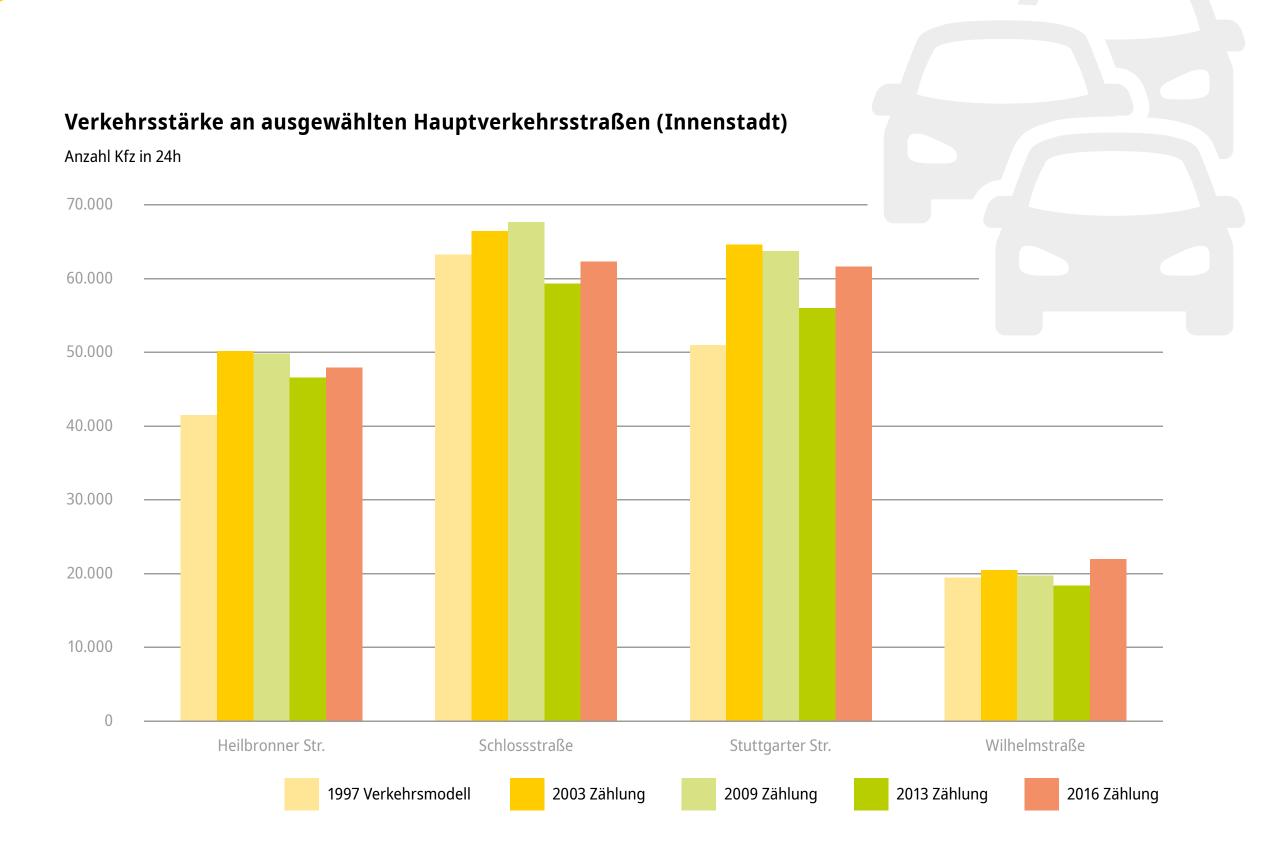
#### **BEISPIELMASSNAHME: DIGITALES PARKRAUMMANAGEMENT**

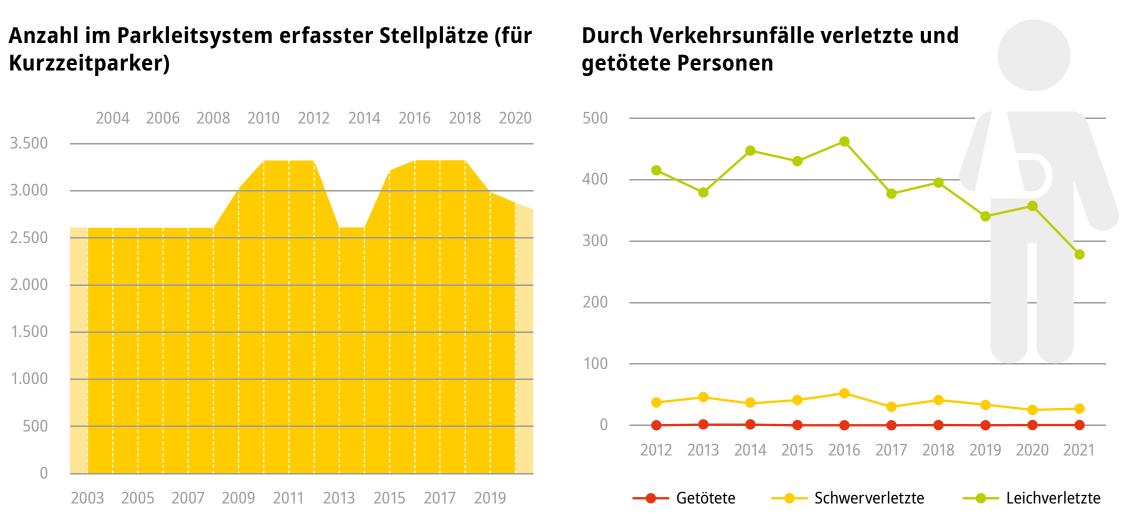
Der ruhende Verkehr beziehungsweise das Parken stellt für viele Kommunen ein sehr kontrovers diskutiertes Thema dar. Ein integriertes Parkraummanagement kann als einer von mehreren Bausteinen ein effektives Instrument für ein nachhaltiges Mobilitätskonzept sein. Durch ein steuerndes Parkraummanagement soll auch der Umstieg der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrs-teilnehmer auf alternative Verkehrsmittel unterstützt werden. Die Verkehrsteilnehmer des motorisierten Individual-verkehrs sollen über ein gezieltes Parkraummanagement rasch zu geeigneten Parkierungsanlagen und Sammelgaragen geleitet und dadurch Parksuchverkehre reduziert werden.

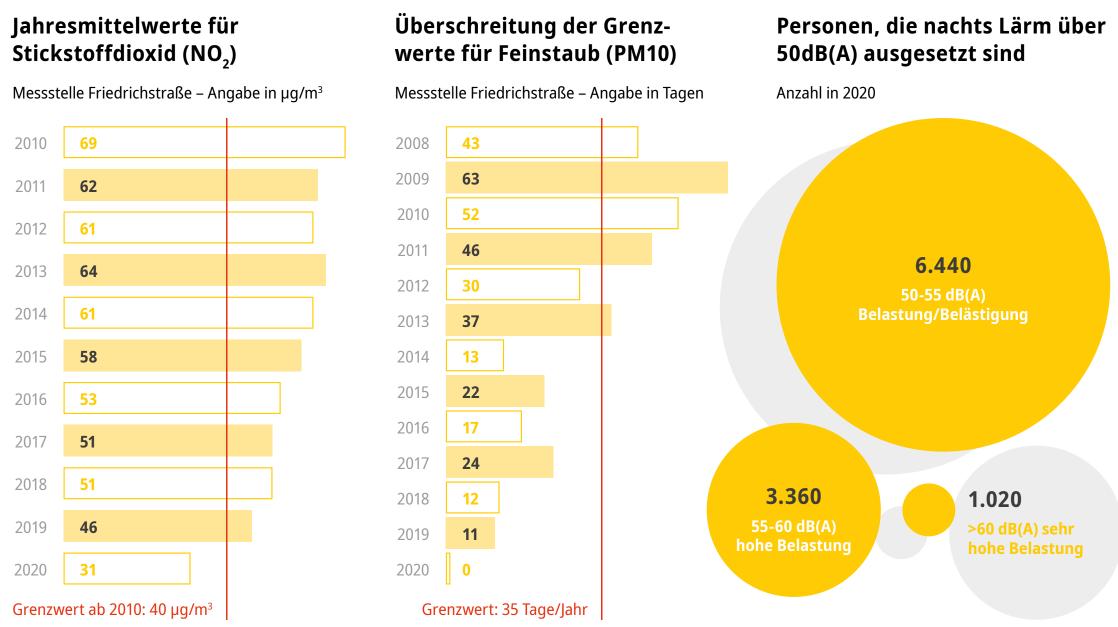
Der öffentliche (Straßen-)Raum soll künftig von parkenden Fahrzeugen stärker entlastet werden und vermehrt für andere Nutzungsansprüche zur Verfügung stehen. Für eine gezielte Parklenkung und eine effiziente Auslastung von Parkierungsanlagen verfolgt die Stadt das Projekt zum digitalen Parkraummanagement, welches verschiedene Teilprojekte enthält und in Zusammenarbeit mit Swarco, cleverciti und Stadtnavi durchgeführt wird. In einem Teilprojekt geht es um die Realisierung einer digitalen Parkraumer-fassung in größeren, zusammenhängenden, unbeschrankten Parkbereichen. Die hier gewonnenen Daten und Stellplatzkapazitäten werden in das Parkleitsystem übertragen. Weitere Teilprojekte beinhalten die Modernisierung und Ergänzung des bestehenden Parkleitsystems durch digitale, dynamisch bespielbare Anzeigetafeln. Neben der Verkehrslenkung über stationäre LED-Anzeigetafeln sollen die Daten ergänzend für Anwendungen auf mobilen Endgeräten und in Navigationssystemen zur Verfügung gestellt werden.

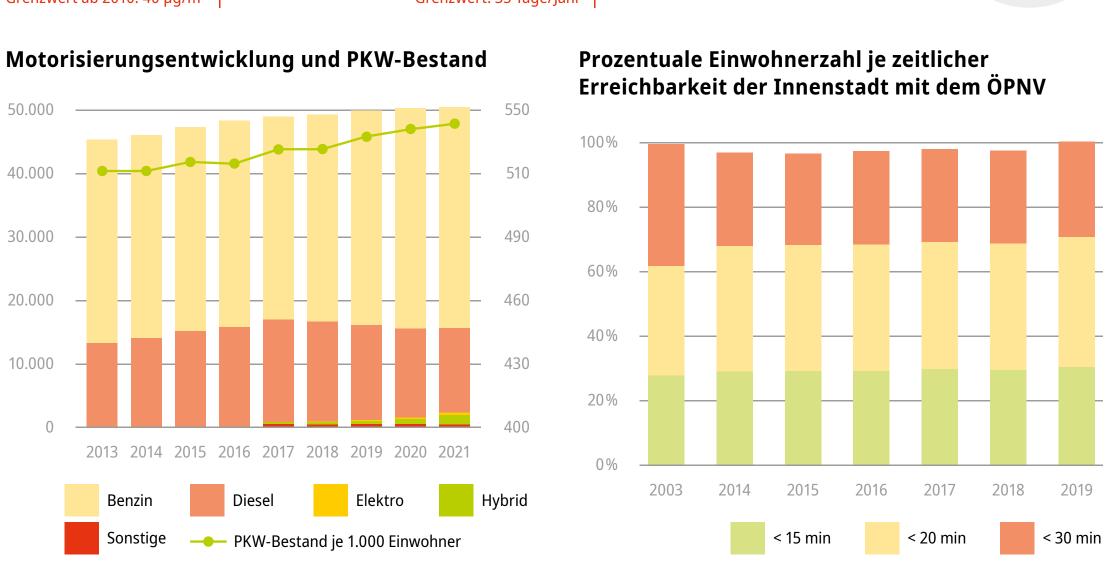
Perspektivisch soll auch die Einbindung privater und halböffentlicher Parkierungsanlagen in das Parkleitsystem und deren Nutzung etwa bei größeren Veranstaltungen angegangen











#### AUSBLICK

Der 2021 begonnene Umbau des bisherigen Handlungsfelds und der hier aufgezeigten Ziele zu einem Zielekonzept mit Fokus auf eine nachhaltige Stadtmobilität (Masterplan Nachhaltige Mobilität 2030+) greift auf, dass es in der Stadt nicht zuerst um den Verkehr geht, sondern dass die Mobilität der Menschen im Mittelpunkt steht. Ausschlaggebend ist dabei, die hohe Lebensqualität in der Stadt auszubauen, Belastungen durch den Verkehr möglichst zu reduzieren und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu sichern. Das zukünftige Zielekonzept berücksichtigt genau diese Aspekte, setzt neue aktuelle Schwerpunkte und formuliert messbare Zielkriterien.

In der Zukunftsstrategie muss es jetzt darum gehen, diese Ziele gemeinsam, unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, der Wirtschaft und der gesellschaftlichen Interessengruppen mit Leben zu füllen.



# LUDWIGSBURG GEHT WEITER – WIR GESTALTEN ZUKUNFT!

# MOBILITÄT

UNSERE ZIELE

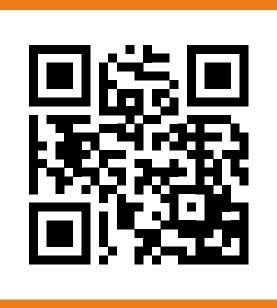


Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Mobilität vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Die Stadt wirkt auf eine Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen hin. Im Zusammenspiel aller Verkehrsträger werden dabei Fuß- und Radverkehr priorisiert und durch den Öffentlichen Personennahverkehr unterstützt. Vielfältige Mobilitätsangebote werden geschaffen und gut kommuniziert. Die Möglichkeit zur Teilhabe aller Menschen in einem attraktiven öffentlichen Raum wird geschützt und verbessert. Sowohl der Vernetzung der Verkehrsmittel als auch der Erreichbarkeit von Zielen in Ludwigsburg und dem Umland kommt dabei eine hohe Bedeutung zu.



Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

#### Vernetzung auf allen Ebenen fördern

Die Netze der unterschiedlichen Verkehrsmittel, insbesondere des Umweltverbunds (Fuß-, Radverkehr, öffentlicher Personennahverkehr), sowie die Vernetzung zwischen den Verkehrsmitteln in Ludwigsburg und dem Umland werden für eine bessere Erreichbarkeit gestärkt. Sowohl die Weiterentwicklung der digitalen und baulichen Infrastruktur als auch die Ausweitung der Angebote wird durch Mobilitätsmanagement, Zentralisierung der Daten und effiziente Nutzung von Mobilitätsangeboten und Infrastruktur erzielt.

#### Begründung

Als Teil der Metropolregion Stuttgart verfügt Ludwigsburg über sehr gute Standortvorausset-zungen für einen florierenden Wirtschafts- und Wohnstandort, ist aber gleichzeitig einem hohen Konkurrenzdruck mit umliegenden Kommunen ausgesetzt. Die verfügbare verkehrliche Infrastruktur und deren Vernetzung ist für das Wirtschaftswachstum und für die Attraktivität einer Stadt ein entscheidender Faktor. Ludwigsburg steht dementsprechend vor der Herausforderung, eine verkehrliche Infrastruktur bereitzustellen, die Wirtschaftswachstum und gleichzeitig stadtverträglichen und multimodalen Verkehr ermöglicht.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

#### Starke Verkehrsachsen für den Umweltverbund schaffen

Ludwigsburg priorisiert auf hochfrequentierten Achsen den Umweltverbund (Fuß-, Radverkehr und öffentlicher Personennahverkehr), sowohl innerstädtisch als auch, wenn möglich, über die Stadtgrenzen hinaus.

#### DAS SOLL ZUM BEISPIEL ERREICHT WERDEN DURCH

• Umsetzung der sogenannten ÖPNV-Rad-Trasse



# BILDUNG UND BETREUUNG

#### WO STEHEN WIR?

Auf Grundlage bestehender Bedarfe ist es insgesamt gelungen, große Teile des Kindertagesstättenausbauplans sowie der Schulentwicklungsplanung umzusetzen. So konnten in der Vergangenheit verschiedene erforderliche Baumaßnahmen begonnen und realisiert werden. Auch die zunehmend benötigte Förderung und Unterstützung der Individuen, wie beispielsweise durch Sprachförderung oder im Ausbau der Schulsozialarbeit, konnte weiter intensiviert und ausgebaut werden.

Durch die Initiierung digitaler Möglich-

keiten als zentrales Projekt konnten Vorgänge und Entwicklungsschritte innerhalb des Handlungsfeldes vernetzt und in weiteren Schritten für Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger deutlich vereinfacht werden. Besonders in der Stadtbibliothek und der Volkshochschule konnten bürgernahe und zielführende Beteiligungsmöglichkeiten in jeglicher Form umgesetzt und an die Bedürfnisse der Einzelnen angepasst werden.



#### SDGs











N!-Strategie



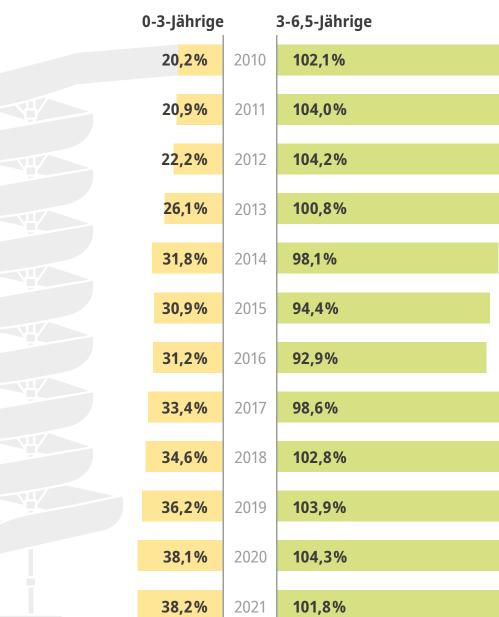
#### BEISPIELMASSNAHME: KINDER- UND FAMILIENZENTREN

In den Ludwigsburger Stadtteilen wurden insgesamt 12 Kinder- und Familienzentren eingerichtet, teilweise auch neu gebaut. Die qualifizierte Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern bis sechs Jahren, verbunden mit der Stärkung der Erziehungs- und Bildungs-kompetenz der Eltern sind wichtige Bestandteile des Konzeptes. Durch Kooperationen mit zahlreichen Akteuren, u.a. Trägern der Jugendhilfe, Erziehungs- und Sozialberatung, Vereine oder Bildungseinrichtungen, entsteht ein unterstützendes Netzwerk für Familien mit einem breiten und flexiblen Angebot an Bildungs- und Fördermöglichkeiten sowie ein wohnortnahes, offenes, niedrigschwelliges Angebot für Kinder und Eltern. Elternbildung, Sprachförderung, Koordinierung von Hilfen, Qualifizierung von Fachkräften und Mentoren werden bedarfsorientiert und ganzheitlich vernetzt und vorhandene Einrichtungen bedarfsgerecht weiterentwickelt.

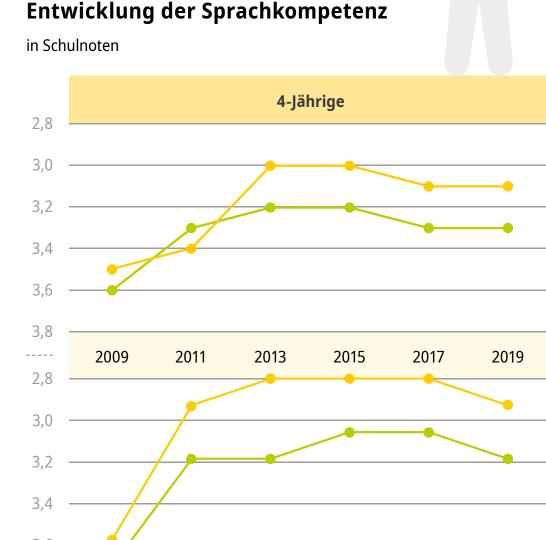
Kinder- und Familienzentren sind in das Umfeld des jeweiligen Sozialraums eingebunden. So bietet beispielsweise ein Kinder- und Familienzentrum in einem Stadtteil mit hohem Migrationsanteil ein anderes Angebot an als eine Einrichtung in einem Stadtteil mit dörflich geprägten Strukturen. Um an den Themen dranzubleiben und um die Bedürfnisse der Eltern aufgreifen zu können, gibt es in Ludwigsburg seit 2012 die sogenannten Familiendialoge, einen Baustein der Bürgerbeteiligung, ein Angebot für Eltern und Erziehungsberechtigte, sich zu den für Kinder und ihren Familien wichtigen Themen auszutauschen. Ungeachtet der Ausfälle während der Coronapandemie und den daraus resultierenden "Post-Corona"-Maßnahmen, konnten in der Vergangenheit, durch die Durchführung und Auswertung einer jährlichen Umfrage in Kinder- und Familienzentren, etwaige Bedarfe der Familien ermittelt werden und gezielt in der Kommunalpolitik platziert werden. Themenschwerpunkte, wie inklusive Betreuung oder die Vernetzung und Digitalisierung der Einrichtungen, wurden in den letzten drei Jahren in enger Zusammenarbeit vertieft und im Handlungsfeld zentral verankert.

#### Versorgungsquote

der 0- bis 3-Jährigen plus Kindertagespflege und der 3- bis 6,5-Jährigen



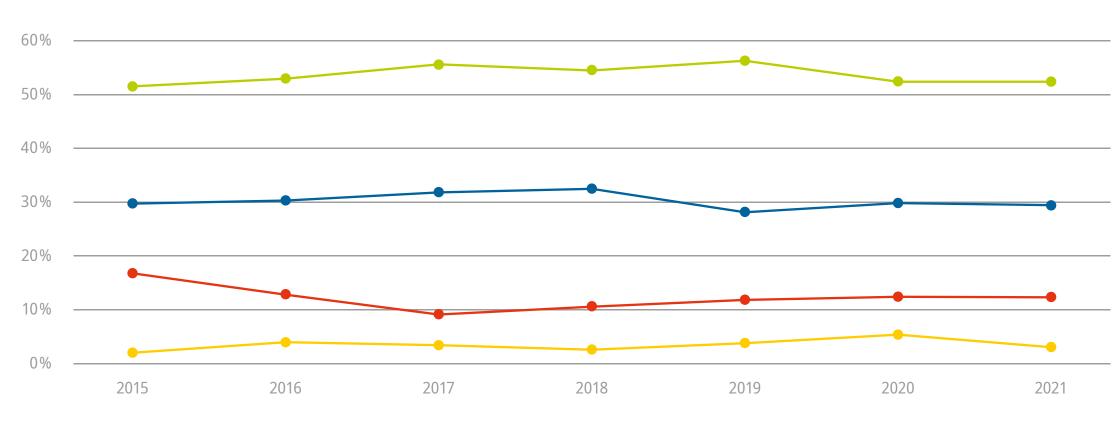
#### intwicklung der Sprachkompetenz



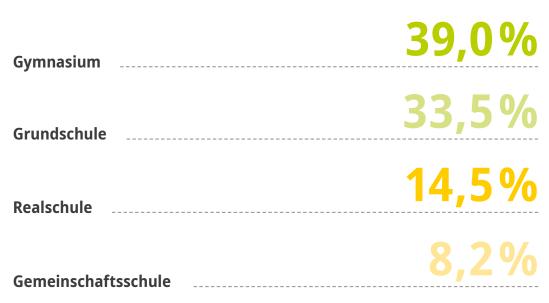
5-Jährige

Mehrsprachig aufwachsend

#### Übergangsquoten von Grundschulen auf weiterführende Schulen

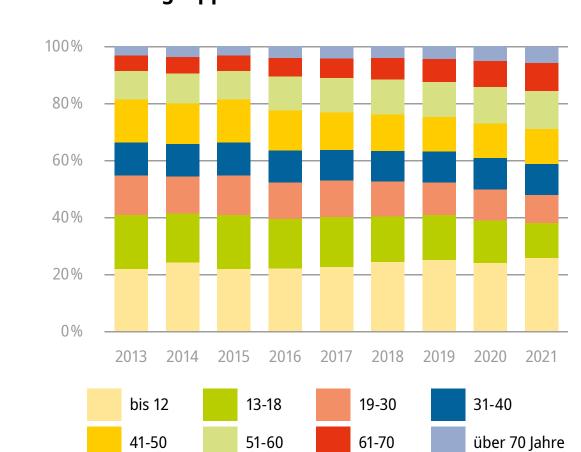


#### Verteilung von Schüler und Schülerinnen nach Schulart

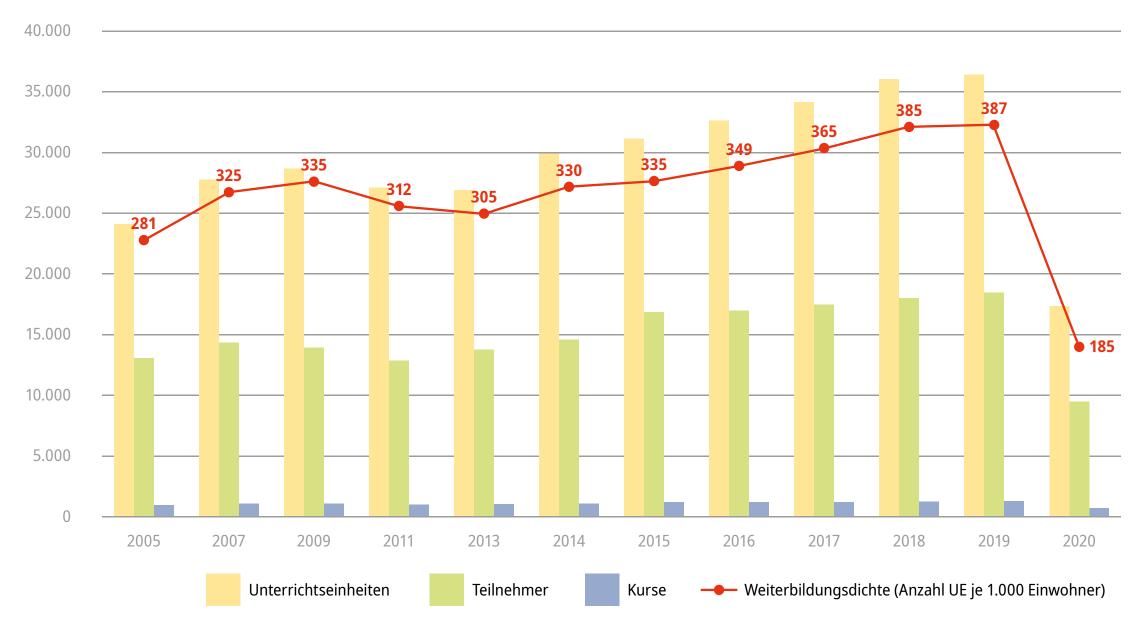




#### Benutzerstruktur der Stadtbibliothek nach Altersgruppen



#### Weiterbildungsangebote der VHS



#### **AUSBLICK**

Die Schwerpunkte des Handlungsfeldes müssen künftig auf zentralere Themen gelegt werden. Aspekte, wie beispielweise die fortschreitenden digitalen Möglichkeiten in allen bildungs- und betreuungsrelevanten Bereichen, sind außerdem in den bisherigen Zielformulierungen nur begrenzt enthalten.

Zusätzlich müssen Konzepte zur Sicherung der Chancengleichheit sowie dem Abbau von Bildungsbenachteiligung, aber auch die Förderung individueller Interessen und Talente, in der weiteren Ausarbeitung und Neustrukturierung sichtbar gemacht werden.



# BILDUNG UND BETREUUNG

#### UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Bildung und Betreuung vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Bildung soll die Persönlichkeit entwickeln und ein erfülltes Leben ermöglichen. Bildung soll Frieden, *Freiheit* und Demokratie sichern und unser kulturelles Wissen über die Generationen weitergeben. Bildung soll gut ausgebildete Fachkräfte für den Arbeitsmarkt bereitstellen und unsere Wirtschaft wettbewerbsfähig halten. Bildung soll berufliche Chancen und Perspektiven bieten. Qualitativ hochwertige, inklusive und chancengleiche Bildungsangebote ebenso wie vielfältige und ausreichende Betreuungsangebote stärken die Stadt als attraktiven Lebensort für alle Menschen.

Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

Es existieren strukturierte Beteiligungskonzepte für alle Menschen.

#### Begründung

Akzeptanz der Angebote erhöhen und Passgenauigkeit der Angebote sicherstellen. Erfüllung von rechtlich vorgeschriebener Beteiligung in vielen Bereichen.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

Die angewandten Beteiligungsformate sind strukturiert, vielfältig und anlassbezogen.

- Die Jugendhearings finden weiterhin einmal pro Jahr statt
- Der Kindergipfel, der erstmals 2022 durchgeführt wird, wird als Format der Kinderbeteiligung etabliert
- Jugendgemeinderat



# SPORT UND GESUNDHEIT

#### WO STEHEN WIR?

Sowohl der Vereinssport als auch der vereinsungebundene Sport haben sich in Ludwigsburg in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Die Mitgliederzahlen der Sportvereine sind (trotz Corona) konstant. Bei den von Verbandsseite reduzierten Wettkämpfen im Leistungssport sind Ludwigsburger Mannschaften und Sportlerinnen und Sportler weiterhin zahlreich vertreten und erfolgreich. Für den informellen Sport werden mit der Errichtung von frei zugänglichen Calisthenics-Anlagen und Sportangeboten, wie z.B. "Aktiv im Park", vielfältige Angebote im gesamten Stadtgebiet gemacht.

Die Kommunale Gesundheitsförderung arbeitet im Sinne eines lebensphasenund lebensweltenübergreifenden Ansatzes anhand von drei Säulen: Gesund aufwachsen, Gesund leben und arbeiten und Gesund älter werden. Durch das Gesundheitsforum wird die Gesundheitsförderung an die aktuellen Bedarfe und Bedürfnisse angepasst.



#### SDGs









N!-Strategie



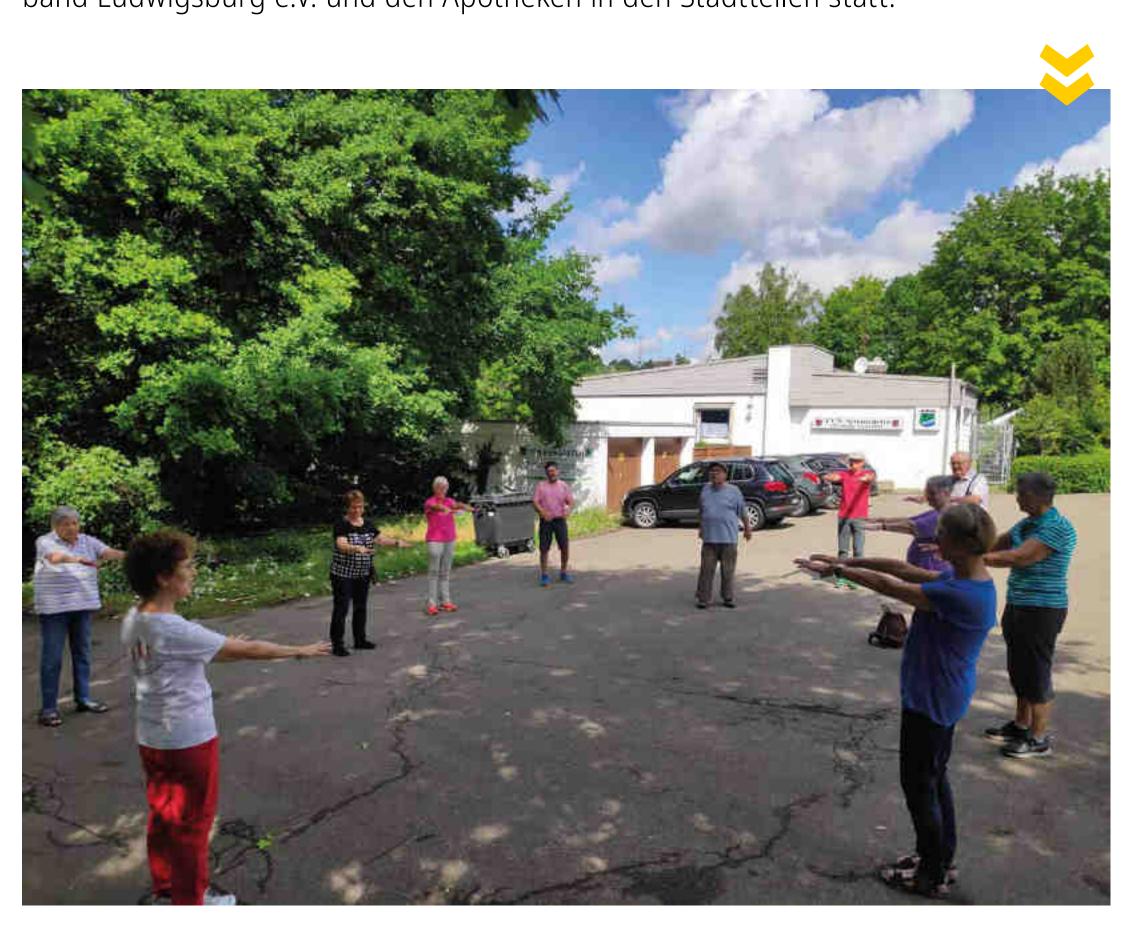


#### BEISPIELMASSNAHME: BEWEGTE APOTHEKE

Ältere Erwachsene sollten regelmäßig körperlich aktiv sein. Sie können dadurch bedeutsame Gesundheitswirkungen erzielen und die Risiken der Entstehung chronischer Erkrankungen reduzieren (Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung, 2016).

Im Rahmen der "Bewegten Apotheke" treffen sich ältere Menschen einmal pro Woche an Apotheken in den Stadtteilen zu einer gemeinsamen Bewegungsstunde. Das Bewegungsangebot besteht aus einem Spaziergang im Ortsteil, welcher mit Übungen zur Gleichgewichtsschulung, der Koordination, der Kräftigung oder einem Gedächtnistraining ergänzt wird. Dieses Angebot startet – immer zur selben Wochenzeit – direkt vor der Apotheke und wird durch Übungsleiterinnen und Übungsleiter begleitet. Hierbei können die Apothekerinnen und Apotheker, zu denen viele ältere Personen ein Vertrauensverhältnis pflegen, die "Türe" zur Zielgruppe öffnen und über eine direkte Ansprache auf ein Bewegungsangebot hinweisen.

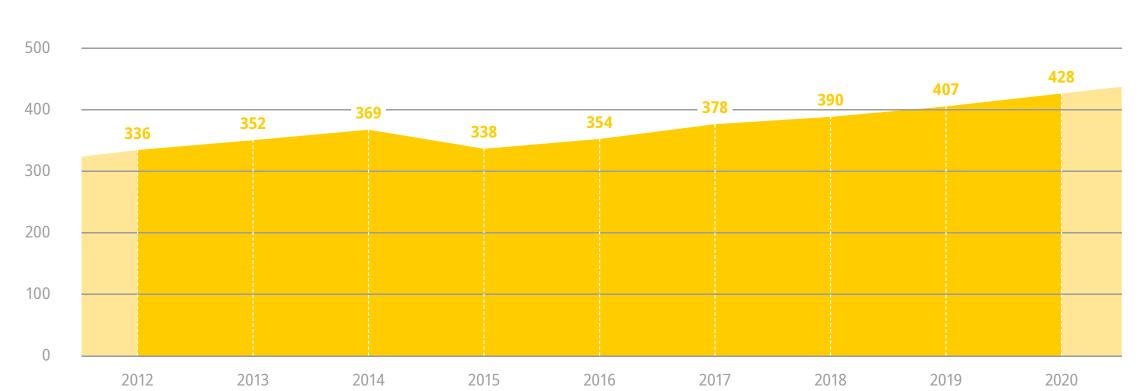
Das Angebot ist für die Teilnehmenden kostenfrei und unverbindlich sowie ohne Anmeldung und in Alltagskleidung möglich. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Ludwigsburg e.V. und den Apotheken in den Stadtteilen statt.



#### Angemessene Sportinfrastruktur

Jahr 2020	Sportplatzfläche	Hallenfläche
Gesamtfläche	145.460 m <sup>2</sup>	17.095 m <sup>2</sup>
pro Einwohner	1,56 m <sup>2</sup>	0,18 m <sup>2</sup>
nus Vausia amitalia d	4,84 m <sup>2</sup>	0,57 m <sup>2</sup>

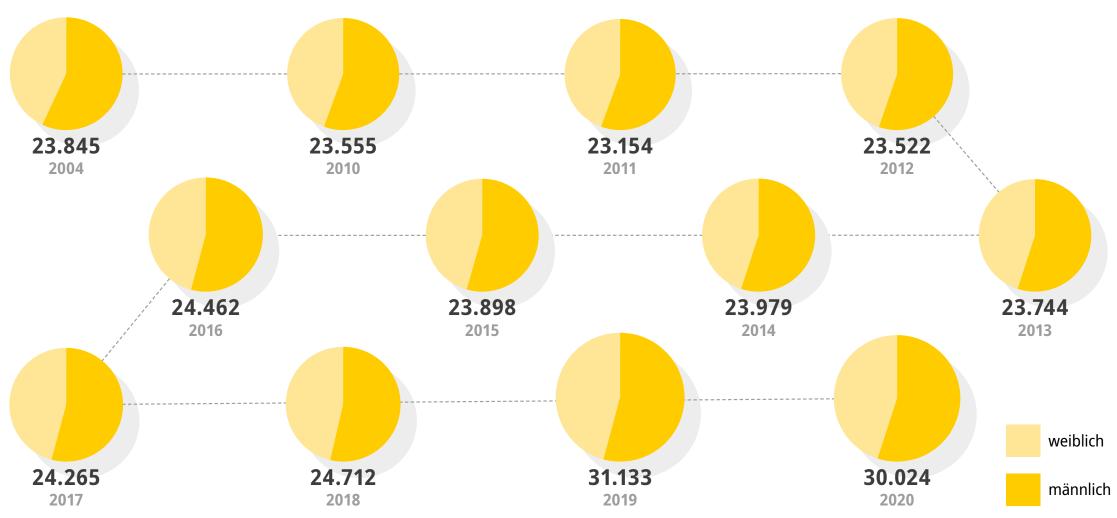
#### Lizenzierte Übungsleiter



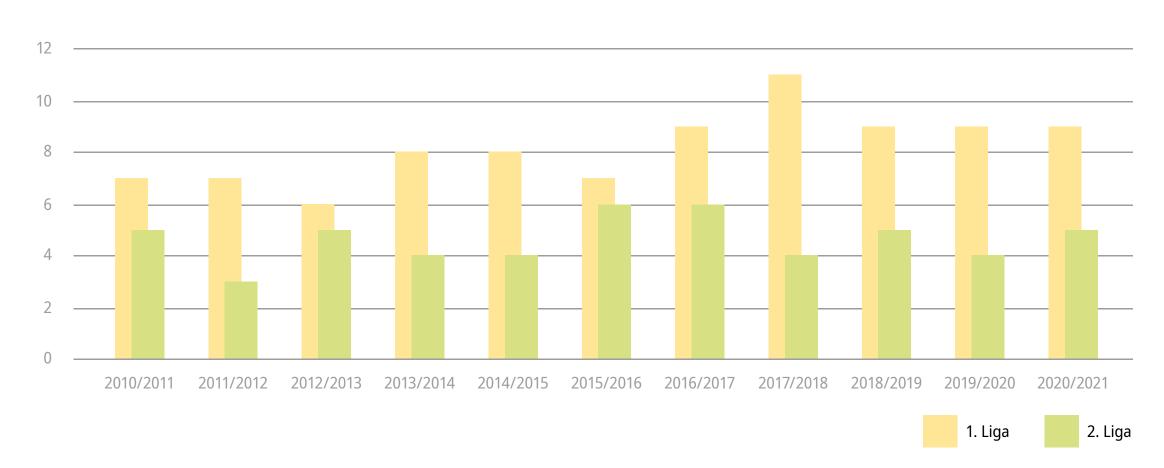
#### **Kooperation Sport/Schule**



#### Mitglieder in Sportvereinen



#### Mannschaften in der höchsten und zweithöchsten Spielklasse



#### **AUSBLICK**

Ziel ist es die Menschen in Bewegung zu bringen und die jeweiligen Ziele der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu erreichen. Dem Risiko für Herz-Kreislauferkrankungen, Bluthochdruck, Diabetes, Übergewicht und Adipositas soll somit entgegengewirkt werden. Ebenso soll die Sportförderung und Infrastruktur bedarfsgerecht weiterentwickelt werden, um abwechslungsreiche Möglichkeiten des Sporttreibens im Verein und außerhalb zu ermöglichen.

In der Kommunalen Gesundheitsförderung liegt der Fokus darauf die gesundheitliche Chancengleichheit in Ludwigsburg anzugleichen. Gesundheitsrisiken, die durch soziale Benachteiligung, wie z.B. schlechtere Lebensbedingungen und ein riskanteres Gesundheitsverhalten entstehen, sollen reduziert werden.



# SPORT UND GESUNDHEIT

#### UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Sport und Gesundheit vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Ludwigsburg hat eine lange Geschichte als Sportstadt und setzt immer wieder wichtige Impulse im Sport. Ludwigsburg inspiriert und fördert die gesundheitliche Chancengleichheit in allen Lebensphasen. Eine gesunde Ernährung, Entspannung, ausreichend Bewegung und soziale Teilhabe sind Bestandteil der Lebensweise. Ansprechend gestaltete städtische Freiräume und eine vielfältige Förderung des Spitzen- und Breitensports motivieren zur Bewegung.



Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

#### Sportförderung und Sportinfrastruktur

Eine vielfältige Sportförderung und eine gute Sportinfrastruktur garantieren abwechslungsreiche Möglichkeiten des Sporttreibens im Verein und außerhalb.

#### Begründung

Eine umfangreiche Sportförderung ist Basis für die Erhaltung und Weiterentwicklung des Vereinssports. Eine dauerhafte und prozesshafte Anpassung von Hallen, Räumen und Plätzen an die Bedürfnisse des Schul- und Vereinssports gemeinsam mit den Ludwigsburger Schulen und Sportvereinen. Zusätzlich bedarf es angemessener Räume für den vereinsungebundenen Sport.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

#### Sportinfrastruktur

In Ludwigsburg stehen sowohl für den Schul- und Vereinssport als auch für den vereinsungebundenen Sport bedarfsgerechte und barrierefreie Kapazitäten an Hallen, Räumen und Flächen zur Verfügung.

- Neubau von bedarfsgerechten Sporthallen; Planung unter Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer
- Weiterentwicklung des Sportparks Ost, Planung unter Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer, z.B. Skatepark
- Infrastruktur von Trendsportarten wird erweitert (Calisthenics, Pumptracks, etc.)



# KLIMA UND ENERGIE

#### WO STEHEN WIR?

Die Stadt Ludwigsburg hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Aktivitäten unternommen, um den Ausstoß der Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Ein Großteil der Maßnahmen aus dem Gesamtenergiekonzept wurde umgesetzt. Aus diesem Grund wurde es zum integrierten Klimaschutz- und Energiekonzept (iKEK) fortgeschrieben. Das iKEK beinhaltet 87 Einzelmaßnahmen zur Erreichung der Treibhausgasneutralität. Die Treibhausgasbilanz 2016 zeigt, dass im Vergleich zum Referenzjahr 1990 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen für das gesamte Stadtgebiet um 22 Prozent stattgefunden hat. Insgesamt lagen die Treibhausgasemissionen im Jahr 2016 bei 596.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Im Jahr 1990 waren es noch 766.000 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Auch im Bereich der Klimawandelanpassung wurde einiges auf den Weg gebracht. So wurden beispielsweise eine Stadtklimaanalyse für die Gesamtstadt erstellt sowie auch konkrete Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen wie zum Beispiel der Walckerpark realisiert.











N!-Strategie







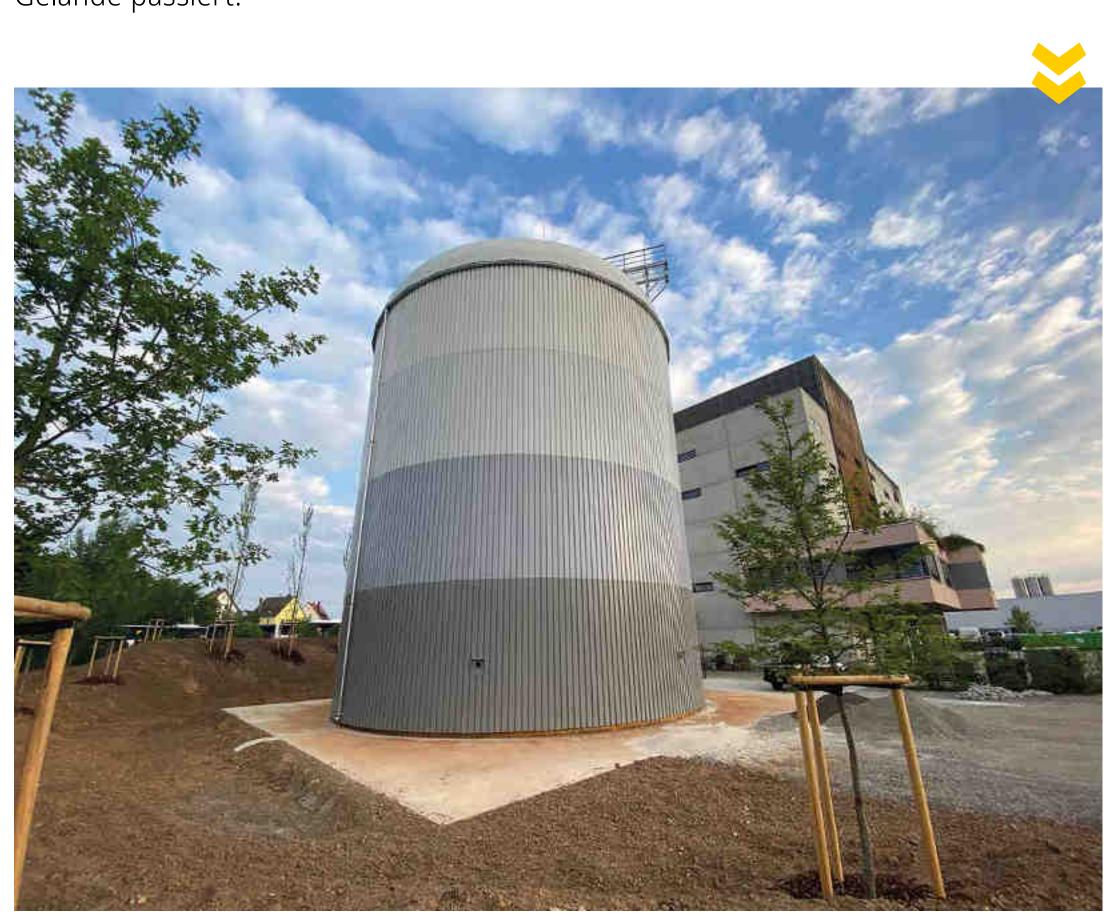
#### BEISPIELMASSNAHME: SOLARTHERMIEANLAGE RÖMERHÜGEL

Knapp 10 Millionen Euro Förderung vom Bund, 3 Jahre Bauzeit, rund 5 Kilometer Fernwärmeleitungen: Im Rahmen des kommunalen Klimaschutz-Modellprojekts betreiben die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim die größte Freiflächen-Solarthermie-Anlage Deutschlands.

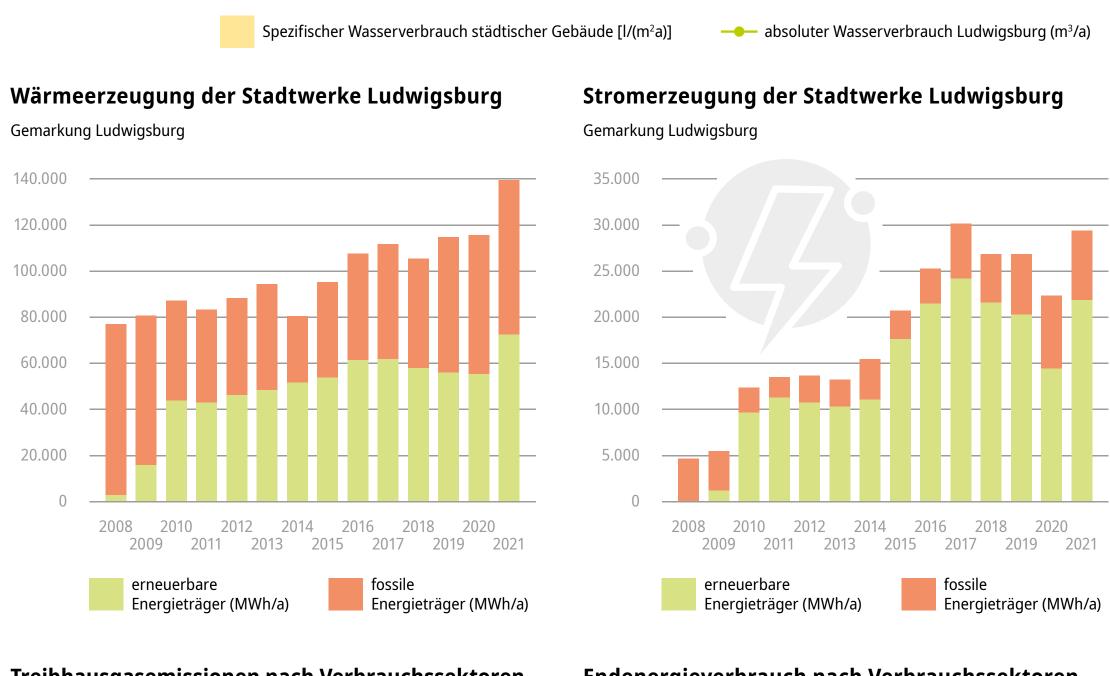
Das Modellprojekt SolarHeatGrid, an dem die Stadt Ludwigsburg als Kooperationspartnerin beteiligt war, wurde 2020 erfolgreich beendet: Der Wärmespeicher ist angebunden, auf dem Solarfeld stehen nunmehr 1.088 Kollektoren. In den Kollektoren wird die Wärme mithilfe eines Wärmetauschers in das Fernwärmenetz eingespeist. Das warme Wasser wird entweder im 20 Meter hohen Wärmespeicher neben dem Holzheizkraftwerk mit fast zwei Millionen Liter Wasser Fassungsvermögen – so viel wie 13.333 Badewannen – zwischengespeichert oder direkt in die Haushalte geliefert. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung ist mit 3.700 Tonnen pro Jahr beeindruckend. Das entspricht rund 1,6 Millionen Liter Benzin oder einer Waldfläche von rund 470 Fußballfeldern.

Ein Fernwärmenetz mit Sonnenwärme zu kombinieren ist zukunftweisend, zumal es die Machbarkeit kommunaler Wärmeversorgung mit regenerativen Energien unterstreicht. Dieses Projekt zeigt sehr deutlich, dass fossile gegen Erneuerbare Energien ausgetauscht werden können.

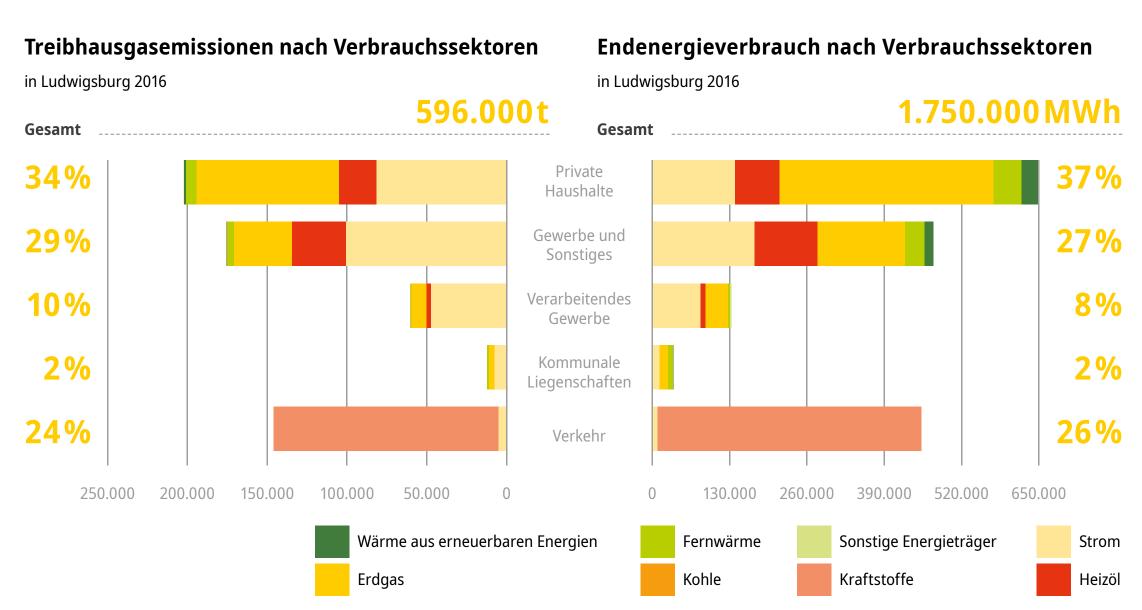
Mit Fertigstellung der Gesamtanlage wurde auch der Sonnenpfad angelegt. Der 800m lange Infopfad um das Solarfeld beinhaltet neun Stationen mit kurzen Erläuterungen was auf dem Gelände passiert.



#### Wärmeverbrauch städtischer Gebäude Stromverbrauch städtischer Gebäude in Kilowattstunden (kWh) pro Quadratmeter (m²) und Jahr (a) in Kilowattstunden (kWh) pro Quadratmeter (m²) und Jahr (a) 2016 2016 **2017 23,5 98,2** 2018 **103,2** 2018 **23,7** 107,1 **2019 24,5** 2019 2020 104,6 2020 22,3 6.308.673kWh/a 29.547.718kWh/a Verbrauch 2020 100 % Ökostrom Wasserverbrauch 5.193.000 4.934.820



2015



#### AUSBLICK

Die städtischen Ziele im Bereich Klima und Energie müssen weiterentwickelt werden. Dabei muss das Klimaziel von Bund und Land stärker in den Fokus gerückt werden und die Absenkpfade in Ludwigsburg müssen entsprechend angepasst werden.

Weiterhin muss das Thema Anpassung an den Klimawandel stärker in den Blick genommen werden, um den Klimaschutz und Klimaanpassung integriert umzusetzen. Ergänzend dazu wird das Thema klimaneutrale Verwaltung künftig eine gewichtige Rolle spielen.



# KLIMA UND ENERGIE

#### UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen jeweils ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Klima und Energie vor.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Die Stadt Ludwigsburg ist sich ihrer besonderen Verantwortung im Kontext der Klimagerechtigkeit bewusst. Der Treibhausgasausstoß wird daher schnellstmöglich reduziert, Ziel ist die Treibhausgasneutralität. Ergänzend ergreift Ludwigsburg Maßnahmen, um Auswirkungen durch die Klimaveränderungen möglichst gering zu halten.

Ludwigsburg setzt beim Thema Energie auf eine zuverlässige, regionale Versorgung aus erneuerbaren Ressourcen zu sozialverträglichen Preisen. Durch Effizienzsteigerungen und innovative Technologien wird möglichst viel Energie eingespart.



Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

#### Klimaschutz

Die Stadt Ludwigsburg ist möglichst im Jahr 2035 treibhausgasneutral, spätestens jedoch 2040. Der Treibhausgasausstoß der Stadt Ludwigsburg muss dafür schrittweise gemindert werden.

#### Begründung

Das integrierte Klimaschutz- und Energiekonzept (iKEK) der Stadt Ludwigsburg wurde 2019 fortgeschrieben und im Januar 2020 vom Gemeinderat beschlossen. In diesem Zug wurde das Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf 1,2 t THG-Emissionen pro Person zu reduzieren, angepasst. Dieses orientierte sich dabei am bundesweiten Ziel der Erreichung der Treibhausgasneutralität und der entsprechenden Verringerung der THG-Emissionen bis zum Jahr 2050 um etwa 95 %. Mittlerweile zeigt sich jedoch, dass mit den aktuellen Klimazielen Deutschlands das Pariser Klimaabkommen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius und möglichst unter 1,5 Grad Celsius zu beschränken, nicht erfüllt werden kann. Zudem wird aus der Gesellschaft heraus, zunehmend eine ambitioniertere Klimapolitik auch von Seiten der Kommunen eingefordert. Letztendlich hat der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom März 2021 deutlich gemacht, dass Klimaschutz eine Generationenaufgabe ist. Nur wenn es gelingt, den Klimawandel auf das vereinbarte Niveau zu begrenzen, können beispielsweise die weitere Zunahme von wetterbedingten Extremereignissen und deren Auswirkungen begrenzt und die Kipppunkte im Klimasystem nicht überschritten werden. Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass sowohl die EU, der Bund und das Land ihre Ziele angepasst und verschärft haben, ist es dringend erforderlich auch in Ludwigsburg das bisherige Ziel der Erreichung der Treibhausgasneutralität zu verschärfen.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

Die Treibhausgas-Emissionen im Bereich der privaten Haushalte werden schrittweise reduziert. Die Treibhausgasneutralität ist möglichst bis zum Jahr 2035, spätestens jedoch bis 2040 erreicht.

- KlimaBonus Ludwigsburg Ihr Förderprogramm für klimafreundliches Wohnen
- Sanierungsmanagement in städtischen Quartieren, Kampagne Wir Energiewender



# LEISTUNGSFAHIGE UND LERNENDE VERWALTUNG

#### EIN ALTES UND NEUES HANDLUNGSFELD

#### LEISTUNGSFÄHIGE VERWALTUNG

Eine leistungsfähige Verwaltung ist eine wichtige Grundlage für eine Stadt. Sie ist nicht nur wichtig für die Zufriedenheit ihrer Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für diese arbeiten. Auch wenn der Blick auf die eigenen Arbeitsprozesse, Strukuren und nicht zuletzt auch Werte stets wichtig war, so formulieren wir mit der aktuellen Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts diese erstmals ganz explizit und für alle transparent. Im hierfür neu geschaffenen Handlungsfeld leistungsfähige und lernende Verwaltung legen wir dabei den Fokus auf fünf strategische Ziele, die wir Ihnen hier kurz vorstellen.

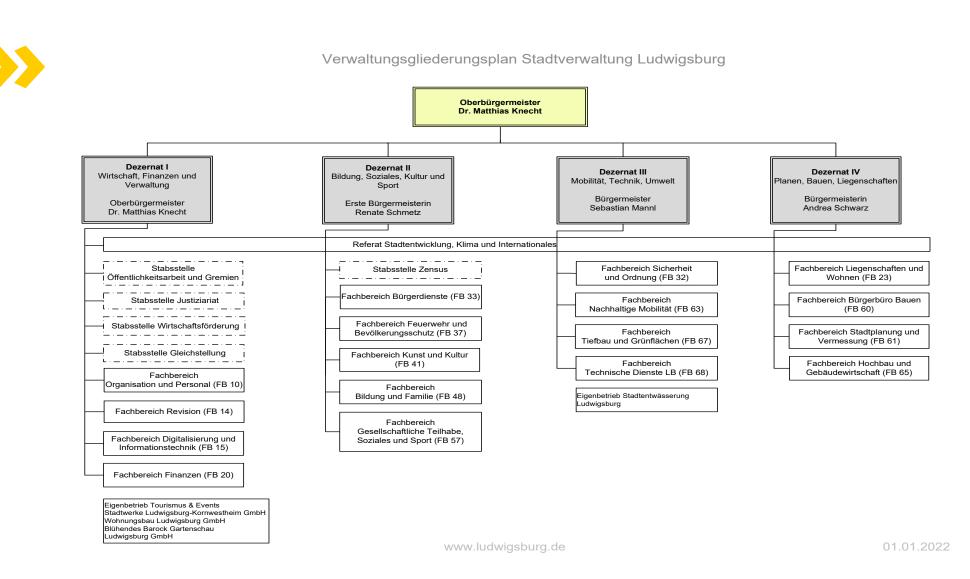
Bei diesen Zielen geht es also nicht darum, jede einzelne Aufgabe abzubilden, die in der Verwaltung getätigt wird und wichtig ist. Es geht eher darum, eine gemeinsame Grundlage zu haben, wie wir unsere Arbeit machen und wie wir Prozesse und Strukturen weiterentwickeln. Die Ziele zeigen, was uns als Verwaltung bei unseren täglichen Aufgaben und der Vielzahl unterschiedlicher Leistungen, die wir erbringen, wichtig ist. Einzelne strategische Ziele und diesen zugeordnete Handlungsziele legen außerdem einen Schwerpunkt auf Themen, die in der aktuellen Zeit von besonderer Bedeutung sind, hier insbesondere die generationengerechten Finanzen, die Digitalisierung oder nachhaltiges Verwaltungshandeln. Die Zielentwürfe des Handlungsfelds wurden von einer Arbeitsgruppe erarbeitet, in der Vertreterinnen und Vertreter aus allen vier Dezernaten und den unterschiedlichsten Fachbereich der Stadtverwaltung dabei waren.



Der Ausgabe-Terminal der Bürgerdienste in der Wilhelmstr.: Ein innovatives Beispiel für die leistungsfähige Stadtverwaltung.

#### **LERNENDE VERWALTUNG**

So wie das Stadtentwicklungskonzept stetig angepasst wird, müssen sich auch die Verwaltungsstrukturen den Zielen der Nachhaltigkeit anpassen. Auch in dieser Hinsicht muss die Verwaltung eine lernende Verwaltung sein und bereit, neue Wege zu gehen und offen für Veränderungen zu sein. In Ludwigsburg zeichnet sich die Verwaltung beispielsweise durch querschnittsorientiere Strukturen aus, die ständig weiterentwickelt werden. So hat das Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales unter anderem die Aufgabe sicherzustellen, dass die Fachbereiche übergreifend zusammenarbeiten. Dies geschieht unter anderem bei der Umsetzung und Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzetpts.



#### DIE ENTWÜRFE IM DETAIL

Auf MeinLB stellen wir Ihnen die Entwürfe unsere Ziele im Detail und mit Begründungen vor. Sie haben dort die Möglichkeit, diese einzeln zu bewerten und zu kommentieren. Die Festlegung von Maßnahmen und Projekten zur Umsetzung erfolgt 2023 im Zuge der Haushaltsplanung für 2024.



#### **UNSERE ZIELENTWÜRFE**

#### 1. ZUKUNFTSORIENTIERTE VERWALTUNGSENTWICKLUNG VORANTREIBEN

Wir stellen die Leistungsfähigkeit und zukunftsorientierte Weiterentwicklung unserer vielfältigen Stadtverwaltung sicher. Dies erreichen wir, indem wir regelmäßig in den internen und externen Dialog gehen. Wir nehmen die Impulse daraus auf, bewerten sie und setzen diese um, sofern sie unserem Handlungsleitbild entsprechen. Beteiligte und Betroffene spüren diese Entwicklungen nicht nur, sondern können diese über einen Bericht einsehen.

#### Vorschläge für Handlungsziele (Titel)

- Motivierende Organisationskultur stärken
- Effektive & effiziente Arbeitsstrukturen ausbauen
- Zukunftsfähige Infrastrukturen schaffen

#### 2. DIENSTLEISTUNGSANGEBOT OPTIMIEREN

Wir stellen als Stadtverwaltung bedarfsgerechte Dienstleistungen und Produkte zur Verfügung. Diese werden in einem ständigen Qualitätsverbesserungsprozess weiterentwickelt. Sowohl bei der Erbringung unserer Leistungen, als auch in den kontinuierlichen Verbesserungsprozessen stehen der Dienstleistungsgedanke, die Stadtgesellschaft sowie die Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeitenden im Vordergrund.

#### Vorschläge für Handlungsziele (Titel)

- Kundenorientierte Servicestandards etablieren
- Digitale Angebote ausbauen
- Abgestimmtes Angebotsportfolio entwickeln

#### 3. GENERATIONENGERECHT HAUSHALTEN

Unser städtischer Haushalt wird nach dem Prinzip der Generationengerechtigkeit aufgestellt. So befindet sich die Infrastruktur der Stadt in einem guten Zustand und es stehen ausreichend Mittel zur Unterhaltung zur Verfügung. Wir streben außerdem an, möglichst hohe Förder- und Komplementärmittel zu erzielen.

#### Vorschläge für Handlungsziele (Titel)

- Verhältnismäßige Erträge erwirtschaften
- Bedarfsgerechte Steuerung der Aufwendungen
- Investitionen nachhaltig finanzieren
- Kredite als subsidiäres Finanzierungsinstrument einsetzen
- Verlässliche Liquiditätsreserven schaffen
- Städtische Beteiligungen bedarfsgerecht ausstatten

#### . NACHHALTIGES VERWALTUNGSHANDELN LEBEN

Die Stadt Ludwigsburg ist eine zukunftsorientierte und lebenswerte Stadt. Die Nachhaltige Entwicklung der Verwaltung wird strategisch und systematisch als übergreifende Verwaltungsaufgabe und wichtiges Entscheidungsprinzip gefördert. Im täglichen Handeln geht die Stadt Ludwigsburg mit gutem Vorbild voran, trägt dies nach außen und leistet durch ihr Handeln einen Betrag zu globaler Gerechtigkeit und Generationengerechtigkeit.

#### Vorschläge für Handlungsziele (Titel)

- Nachhaltig beschaffen
- Akteursgruppen der Nachhaltigkeit vernetzen
- Globale Verantwortung leben
- Stadtentwicklungskonzept vorantreiben
- Vielfalt stärken

#### 5. MENSCHEN UND INSTITUTIONEN BETEILIGEN

Eine fortwährend gelebte, vielfältige Beteiligungskultur bildet die Basis für einen konstruktiven "Trialog" zwischen der Stadtgesellschaft, den gemeinderätlichen Gremien und der Stadtverwaltung.

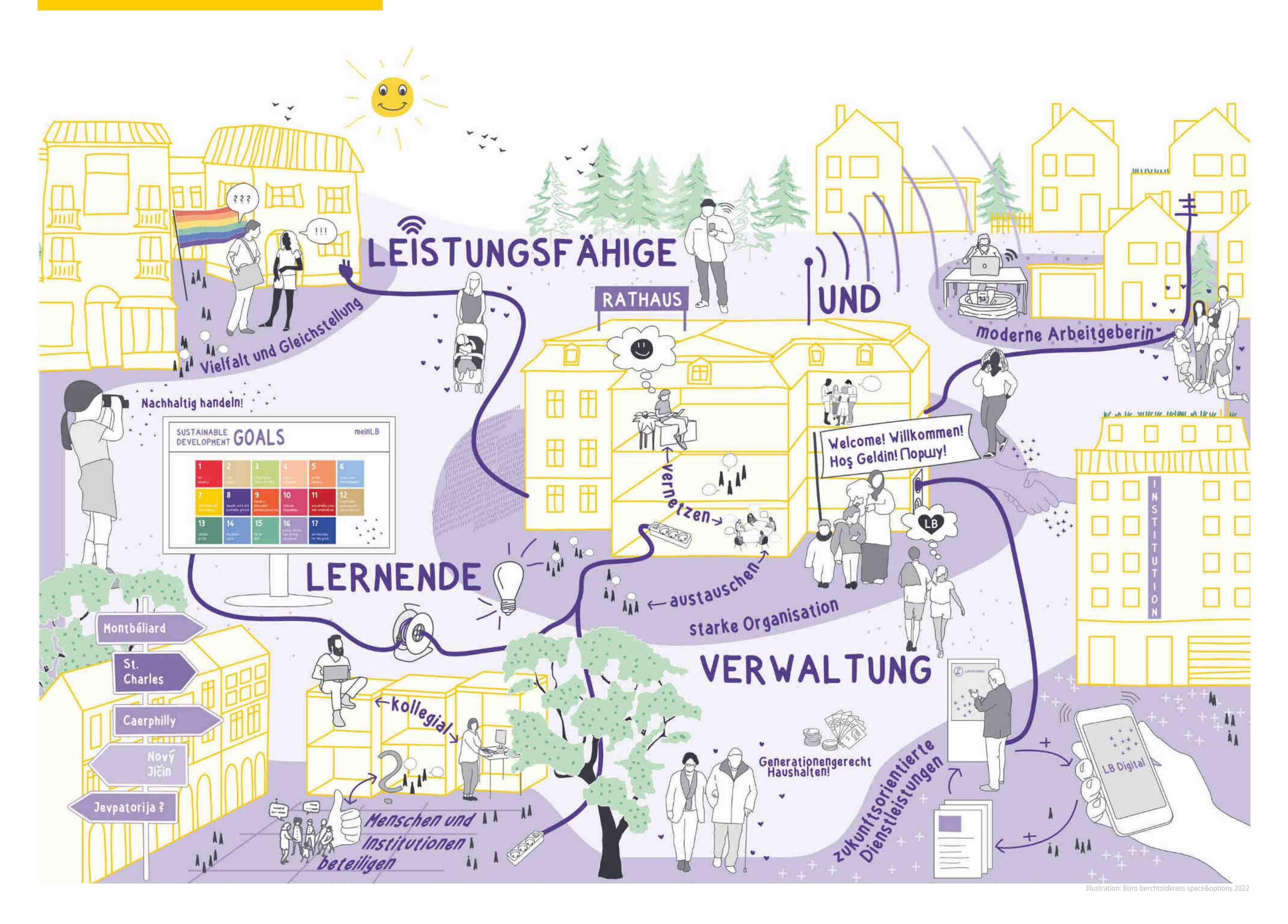
#### Vorschläge für Handlungsziele (Titel)

- · Leitlinien umsetzen und weiterentwickeln
- Formate und Werkzeuge einsetzen
- Vielfalt in der Partizipation ermöglichen



# LEISTUNGSFÄHIGE UND LERNENDE VERWALTUNG

#### UNSERE ZIELE



Aktuell schreiben wir unsere bisherigen Leitsätze und Ziele unseres Stadtentwicklungskonzepts fort. In einem nächsten Schritt werden sie durch Maßnahmen und Projekte konkretisiert. Den vollständigen Entwurf unserer Leitsätze und Ziele für alle Themen können Sie auf MeinLB kommentieren.

Hier stellen wir Ihnen ein Beispiel für ein strategisches Ziel, ein nachgeordnetes Handlungsziel sowie mögliche Maßnahmen aus dem Entwurf im Handlungsfeld Leistungsfähige und lernende Verwaltung vor. Das Handlungsfeld als solches ist neu und umfasst eine große Themenbreite.

#### **UNSER LEITSATZ (VORSCHLAG)**

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg ist eine moderne Arbeitgeberin und Dienstleisterin, die die notwendigen Anpassungen aus gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen adaptiert und die bestmöglichen Lösungen für die Stadtgesellschaft sucht. Die Mitarbeitenden können jederzeit den Sinn in ihrer Tätigkeit erkennen und gut vernetzt über Zuständigkeitsgrenzen hinweg kollegial zusammenarbeiten.

Als starke Querschnittsverwaltung stellen wir die Leistungsfähigkeit der einzelnen Organisationseinheiten sicher. Unser gesamtes Handeln ist dabei von dem Willen geprägt, Vielfalt in all ihren Ausprägungen zu respektieren. Wir beachten Gleichheitsgrundsätze im Sinne aller Lebenslagen und Nachhaltigkeitsaspekte in all unserem Tun. Wir lassen unser Verwaltungshandeln im Lichte eines solidarischen Ludwigsburg erscheinen.



Werfen Sie einen genauen Blick auf alle unsere Leitsätze und Zielvorschläge.

Kommentieren Sie unseren Entwurf auf MeinLB!

#### BEISPIEL FÜR EIN STRATEGISCHES ZIEL IM HANDLUNGSFELD

Die Stadt Ludwigsburg ist eine zukunftsorientierte und lebenswerte Stadt. Die Nachhaltige Entwicklung der Verwaltung wird strategisch und systematisch als übergreifende Verwaltungsaufgabe und wichtiges Entscheidungsprinzip gefördert. Im täglichen Handeln geht die Stadt Ludwigsburg mit gutem Vorbild voran, trägt dies nach außen und leistet durch ihr Handeln einen Betrag zu globaler Gerechtigkeit und Generationengerechtigkeit.

#### BEISPIEL FÜR EINES VON MEHREREN HANDLUNGSZIELEN

Wir fördern Vielfalt in der Verwaltung und in der Stadtgesellschaft. Wir kommunizieren diskriminierungs- und barrierefrei und verwenden keine vorurteilsbehafteten Bilder oder Zuschreibungen. Wir benennen Ungleichheiten und fördern benachteiligte oder unterrepräsentierte Gruppen. Hierzu schaffen wir in der Verwaltung ein Bewusstsein und reflektieren unser Handeln, das in die Stadtgesellschaft wirkt. Innerhalb der Verwaltung entwickeln wir gemeinsam bedarfsorientiert neue Strukturen, initiieren Netzwerke und unterstützen bestehende.

#### DAS SOLL BEISPIELSWEISE ERREICHT WERDEN DURCH

- Formulare, Flyer oder die Homepage in einfacher Sprache und ohne typische Rollenzuschreibungen
- Mehr Modelle von Führen in Teilzeit
- Weiterentwicklung Audit "berufundfamilie"